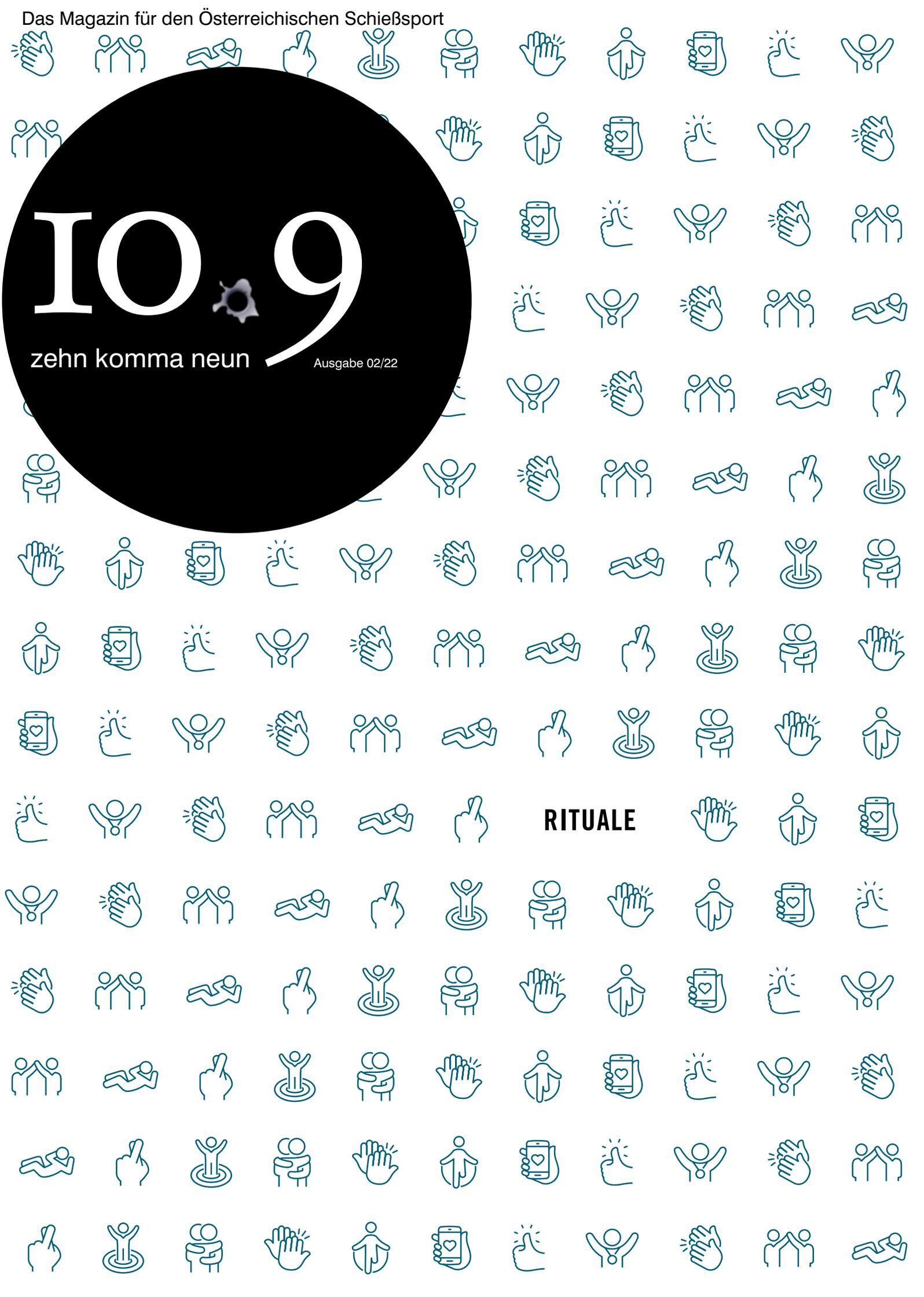




Ausgabe 02/22

RITUALE



Partner des ÖSB

Sponsoren



ÖSB-Pool



Fördernde Partner



Rituale.

Unterschiedlichste Wettkampfformate wurden in den vergangenen Jahren – besonders in Hinblick auf die Olympischen Spiele 2024 – ausprobiert. Teilweise waren die Änderungen sehr kurzfristig und für viele, auch für Insider, manchmal schwer nachvollziehbar. Mangelnden Mut zur Innovation kann man der ISSF-Führung nicht unterstellen. Doch wissen wir aus anderen Sportarten, dass gerade einfache und leicht verständliche Regeln das Zuschauerinteresse binden und dass Traditionssportarten von langfristig bestehenden Regeln und der Besinnung auf die wesentlichen Bewerbe profitieren. So ist es erfreulich, dass seitens ISSF und IOC nun die Wettkampfformate für die Olympischen Spiele in Paris und der Qualifikationsmodus finalisiert wurden. Diese Sicherheit ist für unser Team in der bereits begonnenen Vorbereitungsphase sehr wichtig. So können neue Routinen aufgebaut werden – neue Finalrituale können entstehen.

Betrachten wir die Ergebnisse unserer AthletInnen bei der vergangenen Europameisterschaft in Hamar und den absolvierten Weltcup, zeigt sich ein erfreuliches Bild. Lange Zeit waren wir nicht mehr derart stark und in beiden olympischen Sparten so wettbewerbsfähig aufgestellt wie heute. Die Arbeit unseres Teams trägt erste Früchte und ich darf

allen AthletInnen und BetreuerInnen herzlichst gratulieren. Wir können optimistisch in die anstehenden Großveranstaltungen und in die Olympiaqualifikation, die mit der EM in Breslau beginnen wird, gehen.

Auch national blicken wir auf eine erfolgreiche Österreichische Meisterschaft und Staatsmeisterschaft für Luftdruckwaffen in Weiz zurück. Der Steiermärkische Landesschützenbund unter LOSM Christian Scharf hat Österreichs größte Schießsportveranstaltung hervorragend durchgeführt. Dank gebührt insbesondere dem Team des SV Weiz. Auch sind wir optimistisch, dass durch die gelockerten COVID-Regeln in diesem Jahr sämtliche ÖSB-Meisterschaften regulär abgehalten werden und unsere SchützInnen ihre Routinen im gewohnten Wettkampfprogramm wieder aufnehmen können.

Viel Vergnügen mit dieser 10,9-Ausgabe, die sich neben den Berichten zu den herausragenden internationalen und nationalen Erfolgen unserer SportlerInnen dem Thema Rituale widmet, wünscht Ihr

DDr. Herwig van Staa
Präsident des Österreichischen Schützenbundes

IMPRESSUM

Herausgeber: Österreichischer Schützenbund
Für den Inhalt verantwortlich ist das Präsidium des ÖSB: DDr. Herwig van Staa (Präsident), Ing. Horst Judtmann (1. Vizepräsident), Hermann Gössl (2. Vizepräsident), Mag. Florian Neururer (Generalsekretär)
Redaktion, Anzeigen & Vertrieb: Österreichischer Schützenbund, Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck, Österreich, Mag. Tina Neururer
T: +43 (0) 512 – 39 22 20, F: +43 (0) 512 – 39 22 20 – 20, magazin@zehnkommeneun.at, www.zehnkommeneun.at

AutorInnen: Mag. Tina Neururer, Mag. Florian Neururer, Pater Dr. Johannes Paul Chavanne, Mag. Uwe Triebel, Mag. Johannes Gosch, Sabine Riener, Robert Szuppin, Mag. (FH) Anna-Susanne Paar, Christian Scharf.

Fotos: Mag. Tina Neururer, GEPA-Pictures, Stift Heiligenkreuz/Elisabeth Fürst, SG Raika Göstling, Patrick Diem, Franz Roth, Hermann Rainer, Sheileen Waibel, Robert Szuppin, Christian Kramer, Anja Krainz, Mag. (FH) Anna-Susanne Paar, Christian Scharf, i-stock (appleuzr [Cover], pxel66 [5.8]), ÖSB.

Abonnement: Jahresabonnement 10,90 Euro inkl. Versand, Einzelausgabe 3,50 Euro inkl. Versand, magazin@zehnkommeneun.at, www.zehnkommeneun.at

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls nicht acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres die schriftliche Kündigung erfolgt. Bei Nichterscheinen infolge Streiks oder Störung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne die Zustimmung des ÖSB unzulässig und strafbar.

Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Innsbruck.
Layout: UniqueFessler Werbeagentur GmbH, www.uniquefessler.at; Druck: Stadtdrucker 2012 GmbH

Hinweis: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Formulierungen im Medium teils nur in der männlichen Form angeführt – sie beziehen sich selbstverständlich auf Frauen und Männer.





IO.4 NEWS
Aktuelles aus der Welt des Sportschießens. **IO.04**

IO.9 TITELSTORY – RITUALE
Rituale von Pater Johannes Paul Chavanne. **IO.10**
Wettkampfroutinen und Rituale von Mag. Triebel und Mag. Gosch. **IO.11**
Routinen des ÖSB-Teams. **IO.15**
Interview mit Marlene Pribitzer. **IO.16**

IO.19 INSIDE
Landessportleitersitzung. **IO.19**
Neue Nachwuchsserie Austrian Hopes. **IO.19**

IO.20 STORYS
Vereine im Visier: Die SG Raika Göstling. **IO.20**

IO.22 INTERNATIONAL
ISSF WC Kairo. **IO.22**
EM Luft Hamar. **IO.26**
ISSF WC Rio. **IO.31**

IO.33 NATIONAL
ÖSTM & ÖM Luft Weiz. **IO.33**

IO.39 ÖSTERREICH
Spartennews. **IO.39**
Beiträge aus den Ländern. **IO.40**

IO.42 AUSBLICK

IO.43 KONTAKT

IO.44 ABO

Die ÖSTM & ÖM für Luftdruckwaffen in Weiz: Tom Koppensteiner, BSPL Marc Heyer; Alina Erhart; ehem. BSPL Bernhard Hottowy, ÖSB-Generalsekretär Mag. Florian Neururer, ehem. LOSM Dr. Gerwald Schmeid; Tamara Holaus; LOSM Christian Scharf, ÖSB-Vizepräsident Ing. Horst Judtmann, Martin Strempl, Landtagsabgeordneter Mag. Dr. Wolfgang Dolesch; Elias Kreuzer; LOSM Christian Scharf und ÖSB-Sportkoordinatorin Margit Melmer; Korbinian Putz; Fabian Klingenschmid; ÖSB-Pistolentrainer Franz Roth und Sebastian Wagner; Martina Pyringer; Erwin und Martina Dicker; Valerie Tauber; Stadthalle Weiz; Florian Gugele; Melanie Djordjevic; Timon Kretzl; Kevin Weiler; ÖSB-Vizepräsidenten Ing. Horst Judtmann und Hermann Gössl; Leon Koisser; Marcel Dinger und Geschäftsführer Steffen Hoffmann, Meyton; ORF; Michelle Schuller; Paula Alberts.



ESC: Fischl neue Generalsekretärin.

Seit April 2022 hat der Europäische Schießsportverband ESC mit Doris Fischl eine neue Generalsekretärin. Fischl war seit 2011 im Sekretariat der ISSF in München tätig und hat nun die Nachfolge von Alexander Ratner angetreten, der inzwischen das Amt des Präsidenten der ESC innehat.

www.esc-shooting.org

Termine: EM und ÖSTM für Kleinkaliber verschoben.

Ursprünglich war im August 2022 die Austragung der großen ISSF Weltmeisterschaft in Russland geplant. Schon im November 2021 musste dieses Großevent aufgrund der von der Welt-Anti-Doping-Agentur WADA an Russland verhängten Sperre auf das Jahr 2023 verschoben werden. In der Folge sollte stattdessen die Europameisterschaft für 25, 50 & 300m zu diesem Termin in Moskau stattfinden. Doch dabei blieb es nicht. Die kriegerischen Handlungen von Russland gegen die Ukraine machen die Austragung der von 15. bis 18. August 2022 in Moskau geplanten EM ebenfalls unmöglich. Der Europäische Schießsportverband ESC hat daher eine Verlegung der Europameisterschaft für 25, 50 & 300m ins polnische Breslau vorgenommen. Dort sollen die Bewerbe nun von 5. bis 18. September 2022 über die Bühne gehen.

Die Verschiebung der Europameisterschaft macht auch eine Verschiebung der ÖSTM & ÖM für Kleinkalibergewehr erforderlich. Diese wird nun von 24. bis 28. August 2022 in Innsbruck ausgetragen. Bereits definiert wurde, dass das Dreistellungsmatch – angepasst an den neuen Modus der ISSF – in den JuniorInnen- und Allgemeinen Klassen als 3x20-Programm durchgeführt wird. Ob der Termin der ÖSTM & ÖM für 300m-Gewehr ebenfalls verlegt werden muss, ist derzeit noch im Gespräch.

www.esc-shooting.org



ISSF: Weltrangliste.

Ende Januar kommunizierte die ISSF eine Änderung des Weltranglisten-Systems, die besagt, dass für die Reihung im Jahr 2022 die vier besten bei ISSF-Bewerben erzielten Ergebnisse herangezogen werden, wobei die Wertigkeit der Veranstaltung (Grand Prix, Weltcup, EM, WM) und die Anzahl der StarterInnen in die Vergabe der Punkte einberechnet werden. Die Wertung für die Rangliste startet jeweils zu Beginn des Kalenderjahres und endet mit Ablauf der Saison. In der jüngsten ISSF-Weltrangliste vom 17. April 2022 mischen wieder ein paar ÖSB-AthletInnen in der Weltspitze mit. In dieser Saison bisher hervorragend performt hat Sylvia Steiner, die mit der Luftpistole derzeit auf dem vierten Weltranglistenplatz liegt. Auch mit der 25m-Pistole gehört Steiner mit ihrem derzeit achten Weltranglistenplatz zur absoluten Weltspitze. In der Disziplin Luftpistole Männer liegt Martin Strempl mit seinen konstanten Finalplatzierungen nun in der bereits dritten Liste in Folge auf dem siebten Weltranglistenplatz. Bei den Frauen steht Olivia Hofmann im KK-Dreistellungsmatch mit ihrem tollen Finalerfolg in Kairo auf der fünfzehnten Position der Weltrangliste. Neben diesen drei derzeitigen Top-Fünftehn-SchütZInnen sind einige weitere österreichische SportschütZInnen in tollen Ausgangspositionen.

www.issf-sports.org/competitions/worldranking.ashx

Paris 2024: Internationaler Qualifikationsmodus definiert.

Nach vorerst angedachtem alternativem Qualifikationsmodus hat sich die Spitze der ISSF nun doch für die Fortführung des bisherigen internationalen Qualifikationssystems entschieden. Aus der am 8. April 2022 veröffentlichten Aufstellung geht hervor, dass jeweils eine definierte Anzahl an Quotenplätzen in den olympischen Disziplinen im Zeitraum von 14. August 2022 bis 9. Juni 2024 vergeben werden. Für das ÖSB-Team sind die Quotenplatz-relevanten Bewerbe in diesem Jahr die EM für Kleinkaliber im September in Breslau (POL) und die WM im Oktober in Kairo (EGY), im Jahr 2023 die Luftdruckwaffen-EM in Tallinn (EST), die European Games in Krakau (POL) und die WM sowie im Jahr 2024 die Luftdruckwaffen-EM in Győr (HUN) und ein europäisches sowie ein internationales Olympia-Qualifikationsturnier. Ein letzter Quotenplatz je Disziplin wird über das Qualifikationsranking für die Olympischen Spiele (QROG) mit Stand 09.06.2024 personenbezogen vergeben. Alle anderen erzielten Quotenplätze sind nationenbezogen und werden in einer verbandsinternen Qualifikation vergeben.

www.issf-sports.org



IOC: Wettkampfformat für Paris 2024.

Am 1. April 2022 bestätigte das Internationale Olympische Komitee die von Seiten der ISSF eingereichten neuen Wettkampfformate für die olympischen Schießsportdisziplinen. Der für Paris 2024 vorgesehene neue Wettkampfformat wurde bereits beim ISSF World Cup Rio getestet und sieht u.a. neue Finalmodi vor. Konkret wurde der Ablauf des Finales so adaptiert, dass die besten acht AthletInnen in den Disziplinen Luftpistole, Luftpistole und KK-Dreistellungsmatch (3x20) in einer ersten Finalphase eine Elimination absolvieren, in der die Ränge acht bis drei entschieden werden. Die besten zwei AthletInnen treffen anschließend in einem Goldmedaillenmatch aufeinander. In den Disziplinen 25m-Pistole und 25m-Schnellfeuerpistole wird das Finale in zwei Semifinaldurchgängen und das Medaillenmatch der besten vier SchütZInnen unterteilt. Die Mixed-Team-Bewerbe wurden auf eine Qualifikation und die Medaillenmatches um Gold und Bronze reduziert. Das detaillierte Wettkampfformat ist der ISSF-Website zu entnehmen.

www.issf-sports.org

WANTED
FEMALE SHOOTER FOR
ISSF
RECORD
10M
AIR RIFLE
WOMEN
CASH REWARD
€ 10.000,00
ISSF VENUE RECORD
10M AIR RIFLE MEN = 635,0
ISSF HISTORICAL RECORDS
10M AIR PISTOL WOMEN = 587
10M AIR PISTOL MEN = 594
OLYMPIC OR WORLD CHAMPIONSHIP RECORD

SPORT
WWW.STEYR-SPORT.COM



Steyr Sport: Das Challenge BR 25 meistert die Herausforderung.

Das Benchrestschießen (aus dem Englischen: Bench = Tisch, Rest = Auflage) ist eine Form des Schießsports, die auf hohe Präzision ausgerichtet ist. Anders als beim Auflageschießen laut ISSF auf 10 Meter wird beim BR 25 auf Ziele im Freien auf 25 Meter Entfernung geschossen. Unzählige Field-Target-Titel wurden bereits mit den Steyr Sport Weltmeistergewehren erzielt und dank der Rekord-Präzision hält das Produkt bei jeder Wetterlage, was es verspricht. Die perfekte Kombination bietet ein bevorzugtes Steyr Challenge Präzisionsgewehr, ausgestattet mit dem neuen BR-25-Hinter- sowie dem BR-25-Vorderschaft. Dieser speziell angepasste Schaft sorgt für perfekte Ergebnisse und 100 Prozent Wiederholungsgenauigkeit bei jedem Schuss. Natürlich können auch bereits ausgelieferte Waffen nachgerüstet werden.

www.steyr-sport.com



Ballistol: Zuwachs in der Ballistol Waffenpflege-Serie.

In den Startlöchern steht bei Ballistol ein Optik-Reiniger, den der Hersteller aus Niederbayern erstmalig auf der IWA im März 2022 vorstellte. Die Neuheit eignet sich ausgezeichnet zur rückstandsfreien Reinigung optischer Oberflächen sowie zur Vorbereitung einer Anti-Beschlag-Beschichtung. Das Produkt entfernt nicht nur Staub, sondern auch Schmutz und Fingerabdrücke von Ferngläsern, Zielfernrohren, Brillen und Visieren. Auch auf Kunststoffgläsern ist es anwendbar. Der Ballistol Optik-Reiniger in der 30-ml-Sprühflasche wurde in Zusammenarbeit mit Leica Sport Optics entwickelt, ist auch für hochwertige optische Geräte geeignet.

www.ballistol.de



TIWAG: Auch in Krisenzeiten für Sie da.



Die TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, langjähriger Förderer des Österreichischen Schützenbundes, trägt auch in Krisenzeiten zur Stabilität des Lebens- und Wirtschaftsraumes Tirol bei. Nach zwei Jahren Corona-Pandemie, in denen die Strom-, Gas- und Wärmeversorgung Tirols stets zuverlässig sichergestellt war, steht die gesamteuropäische Energieversorgung nun vor den Herausforderungen des Ukraine-Krieges. Auch in dieser Situation bleibt TIWAG der Tiroler Bevölkerung und Wirtschaft ein verlässlicher, sicherer Partner: Mit Investitionen in moderne Infrastruktur, kompetenten MitarbeiterInnen und innovativen (Kraftwerks-) Projekten gewährleistet die TIWAG-Gruppe nicht nur weiterhin eine zuverlässige Versorgung, sondern arbeitet intensiv an einer nachhaltigen Energiezukunft.

www.tiwag.at



ahg: Schießschuh Strong noch stärker.

Der bewährte ahg-Schießschuh Strong passt perfekt. Mit der komfortablen, eng anliegenden Schlaufenschnürung verhindert er Druckschmerzen im Kniendanschlag und lässt sich schnell und einfach an jede Fußform anpassen. Das damit verbundene Richtfixiersystem sowie die nachgeordneten Haken und das Digafix-System bilden gemeinsam ein Schnürsystem, das jede Fixiervariante ermöglicht und einen optimalen Sitz ohne Druckstellen sicherstellt. Eine bessere Seitenstabilität wird durch das thermoplastische Material im Fersen-, Außen- und Innenfußbereich erreicht. Auch der Innenschuh wurde angepasst und liefert nun ein noch besseres Standgefühl, das durch das neue Fußbett mit MFS®-Vakuum-Schaum noch optimiert wird. Gut gepolsterte Schaftzungen aus perforiertem Klimafutter vermeiden Druckschmerz und gewährleisten eine hervorragende Luftzirkulation. Diese wird zudem durch Perforationsöffnungen im Außenschaft begünstigt. Die Frontkappe aus weichem, elastischem Gummi hat einen extrem hohen Grip und gibt so den perfekten Halt beim Kniendschießen. Gearbeitet wurde auch am Heckspoiler: Eine neuartige Hinterkappe verbessert den Sitzkomfort im Kniendanschlag.

shop.ahg-anschuetz.de
www.froewis.co.at



Walther: Die kompromisslose GSP500.

Viele Details müssen beachtet werden, um den besten AthletInnen der Welt das perfekte Sportgerät für ihr persönliches Leistungsoptimum zu schaffen. Vier davon aber machen den Unterschied zwischen einem guten Sportgerät und der Walther GSP500: Durch eine ausgeklügelte Drehpunkt- und Rastenlage der Komponenten sowie die Verwendung hochwertigster Materialien und einem Minimum an mechanischen Bauteilen bricht der GSP500 Abzug am präzise definierten Druckpunkt „trocken wie Glas“, absolut gleichmäßig, auch nach vielen Tausend Schuss. Mit dem ergonomisch perfektionierten Griff mit einstellbarer Handballenauflage sowie dem in Längen und Höhen einstellbaren Abzug folgt die GSP500-Ergonomie kompromisslos der menschlichen Anatomie und Biomechanik. Im perfekten Zusammenspiel von Lauf, dessen spannungsfreier Lagerung und dem robusten Rahmen entsteht das kompromisslose Präzisionssystem GSP500. Das Zusammenspiel aus tief liegender Laufachse, optimalem Griffwinkel und dem innovativen Slide Control System ergibt das angenehme GSP500 Schussverhalten mit genügend Rückmeldung.

www.tgf.at



RITUALE

Routinen und Rituale können im sportlichen Wettkampf eine gewisse entlastend wirkende Sicherheit vermitteln. Das Bekreuzigen vor dem Start als religiöses Symbol, gewisse, immer gleichbleibende Abläufe wie bspw. eine genaue Anzahl an Probeschüssen, die immer gleichen Vorbereitungsmaßnahmen am Wettkampftag, die das Essen, die Kleidung oder die zeitliche Einteilung betreffen, und auch Glücksbringer werden von AthletInnen als Hilfsmittel gegen die Wettkampfnervosität herangezogen. Einblicke in die Thematik aus religiöser Sicht gewährt Pater Dr. Johannes Paul Chavanne, der als Seelsorger des Österreichischen Olympischen Komitees auch die sportliche Seite kennt. Die psychologische Wirkung von Routinen und Ritualen auf SportlerInnen beleuchten die Mentaltrainingsexperten Mag. Uwe Triebel und Mag. Johannes Gosch. Einsicht in den SportlerInnenalltag geben Statements einiger ÖSB-AthletInnen. ÖSB-Kaderathletin Marlene Pribitzer erzählt abschließend von ihrer persönlichen Geschichte und wie ihr ein ausgeklügeltes System an Routinen und Ritualen die nötige Sicherheit im Wettkampf gibt.

Religion.

Rituale im Alltag, im Sport und im Glauben.

Text: Pater Dr. Johannes Paul Chavanne, Fotos: GEPA-Pictures, Stift Heiligenkreuz/Elisabeth Fürst

Täglich konfrontiert mit dem Thema Routinen und Rituale im Glauben, im Alltagsleben und im Sport ist Pater Johannes Paul Chavanne. Der Dozent für Liturgiewissenschaft an der Hochschule Heiligenkreuz und Seelsorger für die Teams des Österreichischen Olympischen und Paralympischen Komitees gibt einen Einblick in die Wirkungsweisen dieser Art von Handlungen.

Unser Alltagsleben ist vielfach von Routinehandlungen geprägt. Immer wieder sind es die gleichen Abläufe, die unser Aufstehen in der Früh, unseren Tagesablauf, unseren Abend und unser Zubettgehen begleiten. Solche Routinehandlungen strukturieren den Tag, geben Sicherheit und Ordnung. An ihnen orientieren wir uns, wenn wir sie immer wieder wiederholen.

Auch das gemeinschaftliche Leben in Familie, Beruf und Freizeit kennt viele solcher gleichbleibenden, eingeübten und erprobten Handlungsabläufe, wie zum Beispiel das gegenseitige Begrüßen – je nachdem wen wir gerade begrüßen – oder ein gemeinsames Mittagessen mit einer mehr oder weniger vertrauten Person.

STECKBRIEF:

Name: Pater Johannes Paul Chavanne
Geboren: 1983 in Wien
Tätigkeit: seit 2006 Mönch im Stift Heiligenkreuz, Dozent für Liturgiewissenschaft an der Hochschule Heiligenkreuz, Priesterweihe 2013, seit 2014 Seelsorger für Österreichs Olympisches u. Paralympisches Team
Publikationen: www.hochschule-heiligenkreuz.at/lehrende/doz-p-dr-johannes-paul-chavanne-ocist
Neuestes Buch: Wie der Himmel klingt. Eintauchen in die Musik der Stille mit dem Gregorianischen Choral (www.styriabooks.at/wie-der-himmel-klingt)
Weitere Infos: de.wikipedia.org/wiki/Johannes_Paul_Chavanne



© Stift Heiligenkreuz/Elisabeth Fürst

Zum Ritual werden solche gleichbleibenden Handlungen dann, wenn sie symbolisch geprägt sind, wenn wir also einen Inhalt mit dieser Handlung verbinden. Die Feier eines Geburtstags in der Familie mit dem Hereintragen der Geburtstagstorte oder auch die Feier des Heiligen Abends zu Weihnachten sind meistens mehr oder weniger gleichbleibende gemeinschaftliche Rituale.

Wenn Rituale gemeinsam begangen werden, dann stiften sie untereinander ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl. Bei Mannschaftssportarten kann man das oft beobachten. Das Hand-Stacking, bei dem die Hände aller zusammengelegt werden, oder die Gruppenumarmung vor einem Spiel sind gute Beispiele. Aber auch viele EinzelsportlerInnen haben ihre Rituale, gleichbleibende Handlungen, die für sie wichtig sind, um ihre Leistung zu bringen. Und auch die Fans haben in immer gleichbleibenden Sprechgesängen mit entsprechenden Bewegungen ihre Rituale.

Rituale sind wiederholbar, immer gleich und für die, die sie vollziehen, verständlich. Deshalb geben sie Sicherheit, entlasten innerlich und machen frei. Natürlich gibt es auch Fehlformen, nämlich dann, wenn das Ganze zu einer Zwangshandlung wird oder wenn es in Richtung Aberglaube geht.

Im Bereich des religiösen Glaubens spielen Rituale wie zum Beispiel das Kreuzzeichen – das auch viele SportlerInnen vor



Ritus und Sport – Pater Johannes Paul Chavanne mit dem Olympischen Team

Wettkämpfen über sich machen –, eine Kniebeuge in der Kirche oder auch gemeinschaftlich in einer Heiligen Messe, einer Taufe, einer Hochzeitsfeier oder einem Begräbnis eine große Rolle. In diesem Bereich sind Rituale mit dem Glauben an Gott, mit Gebet, der Bitte oder dem Dank an Gott verbunden. Für gläubige Menschen steckt in diesen Ritualen daher ganz besondere Kraft. Auch hier gilt: Diese Handlungen geben etwas vor, in das sich der bzw. die Einzelne hineinbegeben kann und sich darin geborgen und aufgehoben weiß. Und wenn jemand darin den Zugang zu Gott findet, dann gibt das Kraft, Orientierung und Halt über die sichtbare Welt hinaus.

In diesem Sinne sind Rituale für uns alle – im Alltag und im Sport – wichtig. Es gilt, die Kraft, die darin liegt, zu entdecken und immer wieder daraus zu schöpfen.

Mentaltraining.

Wettkampfroutinen und Rituale.

Text: Mag. Uwe Triebel & Mag. Johannes Gosch

Im Leistungssport geht es unter anderem um Präzision und Wiederholbarkeit von bestimmten Bewegungen. Dies ist an sich schon eine enorme Leistungsanforderung, zudem sind die SportlerInnen meist auch mit emotionalen und mentalen Herausforderungen konfrontiert. In diesem Artikel wollen wir uns näher mit der Sinnhaftigkeit, dem Wirkungsprinzip und mit praktischen Beispielen von Routinen und Ritualen speziell in Bezug auf Wettkämpfe im Schießsport befassen.

Sinnhaftigkeit

Gleichbleibende Abläufe (Routinen und Rituale) dienen dazu, dass eine gewisse Stabilität in der Psyche, aber auch im Bewegungsverhalten entstehen kann. Sie sind wie ein Anker, durch den es möglich ist, diese Stabilität zu erreichen. Sie können helfen, Gefühle der Kontrollierbarkeit und Vorhersagbarkeit zu schaffen und damit besser mit Anspannung sowie Stress umzugehen. Und sie lenken vom eigentlichen Geschehen ab. Deshalb sieht man immer wieder bestimmte Verhaltensweisen der SportlerInnen vor und während der Ausführung ihres Sports, die ständig wiederholt werden.

Routinen, auch als Rituale bezeichnet, zählen zu den wichtigsten Selbstregulierungsstrategien im Sport. Zu erwähnen ist, dass Rituale in der Sportpsychologie rein begrifflich eher als naive Strategien gelten. Da spielt der Aberglaube mit hinein. Dazu zählen bestimmte Gegenstände (Talisman oder Glücksbringer), die rituell eingesetzt werden, auf die aber in diesem Beitrag nicht eingegangen wird.

Wirkungsprinzip

In Abhängigkeit der Verwendung unseres Gehirns kommt es zu einem ständigen Umbau neuronaler Strukturen. Diese Anpassungsvorgänge werden allgemein als Neuroplastizität (Formbar-

Bei einer Routine handelt es sich um einen stets annähernd gleich ablaufenden, strukturierten Vorgang, der Fertigkeiten umfasst, die für die Lösung einer anstehenden Aufgabe funktional sind.

Schüler, Wegner, Plessner 2020

keit des Gehirns) bezeichnet. Sie dient dazu, die Funktionen des Nervensystems zu erhalten, anzupassen oder zu erweitern.

Was dahintersteckt ist die Verschaltung von Nervenzellen (Neuronen), auch Synaptogenese genannt. Das ist ein komplexes Wechselspiel zwischen den Genen und der Umwelt. Durch Erfahrung und Lernprozesse entstehen regelrechte Netzwerke aus Verbindungen von Nervenzellen (Synapsen). Der Prozess der Verschaltung von Neuronen dauert bis ins hohe Lebensalter an, ist jedoch in der Jugend am intensivsten.

Dieses Prinzip gilt ebenso für den Erwerb, die Speicherung und den Abruf sportlicher Fertigkeiten. Für die Bewegungsabläufe bedeutet dies, dass immer wieder gleiche Bewegungen im Gehirn als Bewegungsmuster abgespeichert werden. Dasselbe gilt für andere Inhalte (Gedanken, Bilder, Sprache etc.). Je öfter diese Bewegungen bzw. Inhalte wiederholt werden, desto stabiler werden sie. Es kommt zur so genannten Konditionierung, Automatisierung oder zum routinemäßigen Handeln. Bildhaft gesehen entstehen in der so genannten neuronalen Landkarte regelrechte Datenautobahnen, die festgelegt und damit leicht nutzbar werden.

Bekannte Abläufe und Muster geben Sicherheit, verleihen Stabilität und lassen uns ruhiger sowie gelassener werden. Wer routiniert handelt, ist dabei auch nur schwer aus dem Konzept zu bringen und zu stören. Damit ergibt sich ein entscheidender Vorteil, auch beim Schießen.

Wettkampfphase

Der in der Trainingslehre bezeichneten Wettkampfphase bzw. dem Höhepunkt „Wettkampf“ wird eine besondere Bedeutung zugemessen. Diese Phase beginnt einige Wochen vor einer Sportveranstaltung, verdichtet sich Tage und Stunden davor, mündet in den Wettkampf selbst und endet mit der Nachbereitung.

In dieser Zeit haben sich sogenannte Routinen und Rituale bewährt. Routinen und Rituale dienen in dieser Phase, in den optimalen Leistungszustand zu gelangen bzw. darin zu bleiben. Sie beziehen sich auf das Beseitigen störender Gedanken, den Aufbau von Konzentration und Wettkampfspannung und füllen die Zeit sinnvoll aus.

STECKBRIEF:

Name: **Mag. Uwe Triebel**
 Jahrgang: 1974
 Wohnort: Wundschuh bei Graz
 Beruf: Sportpsychologe mit eigener Beratungsstelle, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Energetiker und Tennistrainer
 Publikationen: Meistere Dich selbst (2011), Wege zur Meisterschaft (2015)
 Website: www.breakfree.at



STECKBRIEF:

Name: **Mag. Johannes Gosch**
 Jahrgang: 1963
 Wohnort: Graz
 Beruf: Sportwissenschaftler, Mental- und Entspannungstrainer mit eigener Beratungsstelle, staatl. geprüfter Lehrwart Sportschießen, ehemaliger Exekutivbeamter und Sportschütze
 Publikationen: Psychologie im Schießsport (1998), Kreative Bewegungsübungen (2008), Active Learning I + II (2012, 2014), 7 Key Facts (2016), Stark im Kopf (Kartenset, 2018)
 Websites: www.timelessvision.at



Als optimaler Vorwettkampfszustand kann eine angemessene Erregung mit freudiger Erwartung des Wettkampfes, einhergehend mit klarer Orientierung, optimaler Konzentrationsfähigkeit und beherrschtem Auftreten, gesehen werden. Das erwartete Wettkampfergebnis wird erreicht oder sogar übertroffen. Durch eine individuelle körperliche und mentale Vorbereitung sowie mit speziellen Übungen werden psychische (Konzentration), nervale (Aktivierung), neuromuskuläre (An- und Entspannung) und vegetative (Puls) Funktionen positiv beeinflusst. Durch diese so genannte Ritualisierung nähert sich der/die AthletIn dem optimalen Vorwettkampfszustand an.

Studien und Erfahrungsberichte von SportlerInnen belegen, dass die besten Leistungseffekte mit Routinen erzielt werden, die sowohl mentale Elemente (z. B. Aufmerksamkeitssteuerung, Selbstinstruktionen) als auch körperliche Elemente (z. B. Atmung, Probewegung) beinhalten.

AthletInnen müssen ihre ganz individuellen Routinen entwickeln. Je besser sie die Funktionen ihrer Routine verstehen und je besser sie ihren individuellen Bedürfnissen entspricht, desto effektiver wird die Routine sein. Wichtig dabei ist auch, dass diese Routinen und Rituale immer wieder ins Training miteinbezogen, also automatisiert werden. Damit gewinnt der/die SportlerIn Handlungssicherheit.

Wie kann man sein eigenes optimales Ritual im Schießsport finden? Hier spielt sicherlich auch die Wettkampferfahrung eine Rolle. Je mehr Wettkämpfe man bestreitet, desto mehr kennt man sich selbst und das, was man braucht, um seinen optimalen Zustand zu erreichen. Das betrifft sowohl länger- als auch kurzfristige Vorbereitungen.

Sorge ich für eine gute Schlafqualität über die Monate hin? Wie gestalte ich die letzten Tage vor einer Meisterschaft? Wann stehe ich am Wettkampftag auf, was esse und trinke ich, mit wem spreche ich oder ziehe ich mich eher zurück? Mit jedem Wettkampf lernt man mehr darüber, wie man ist und was man braucht. Sich selbst gut zu beobachten und auch Aufzeichnungen darüber zu führen, ist sicherlich förderlich, um die optimale Routine zu finden.

Stabilisierungsprogramm vor einem Wettkampf

Mögliches regulatives Programm für SportschützerInnen (in Anlehnung an Kratzer):

1. Verhaltensplan (Tage vor dem Wettkampf)

- › guter, erholsamer Schlaf
- › qualitativ hochwertiges Essen
- › viel Ruhe und Regeneration
- › sehr reduziertes und leichtes Training
- › Checklisten und Packlisten geben zusätzlich Sicherheit
- › sich auf seine BetreuerInnen verlassen können

2. Erregungszustand (Stunden vor dem Wettkampf)

- › richtiges Maß zwischen Entspannung und Erregung finden
- › Selbstinstruktionen, z.B. „Ich freue mich auf den Wettkampf.“, „Ich bin gut vorbereitet.“
- › Visualisieren, z. B. „Ich stehe auf dem Siegerpodest.“, „Ich sehe meinen Kraftplatz.“
- › nur mehr gewohnte und erprobte Nahrung in Maßen

3. Körperliches Aufwärmen (zeitlich vor dem Wettkampf)

Ca. 5–10 Minuten Aufwärmübungen z. B. leichte Gymnastik, Koordinationsübungen, Gleichgewichtsübungen (bessere Durchblutung, damit bessere Sauerstoff- und Substratversorgung, gesteigerte Reaktions- und Aktionsfähigkeit, Verbesserung der sensorischen Leistungsfähigkeit, erhöhte Wachsamkeit, Psychoregulation durch Ablenkung).

4. Atmung, Selbstinstruktionen und mentale Einstellung (kurz vor Wettkampfbeginn)

- › „Ich atme tief, ruhig und gleichmäßig.“
- › „Ich bin ganz ruhig.“
- › „Ich konzentriere mich auf den optimalen Schuss.“
- › „Jeder Schuss wird sorgfältig vorbereitet und gezielt abgeschossen.“
- › „Wenn ich in den Anschlag gehe, werde ich ganz ruhig.“
- › „Ich stelle mir nochmals den optimalen Bewegungsablauf im Detail vor.“ (mental, möglichst mit vielen Sinnen, eine Sequenz durchgehen)

5. Atemübung und letzte Selbstinstruktion (unmittelbar vor dem Start)

Ein paar Mal tief und ruhig durchatmen, beispielsweise mit der Formel „Optimaler Schuss“ oder „Perfekter Anschlag“.

- › „Ich bin jetzt konzentriert.“
- › „Ich bin jetzt sicher.“ Oder nur „Sicher.“
- › „Ich bin jetzt bereit.“ Oder nur „Bereit.“

Fortsetzung >

Maßnahmen während eines Wettkampfs

Während eines Bewerbs sind nur wenige Möglichkeiten gegeben. Aber es können natürlich einige psychologische Interventionen (kurze Atemübungen, positive Selbstgespräche, Anker aktualisieren) eingebaut werden.

Sicherheit im Schussaufbau

Hier bietet sich etwa an, regelmäßig die Position zu erspüren und einzurichten, die Atmung zu verlangsamen, ein bestimmtes Vorstellungsbild herzustellen oder Ähnliches. Dies wird auch schon im Training eingeübt. Wichtig dabei ist, dass es nicht nur ein leeres Ritual ist (mehr Aberglaube), sondern dass die vorbereitenden Routinen einen Effekt auf die Leistung haben und immer konstant gleich ausgeführt werden.

Embodiment-Techniken

Embodiment bedeutet, dass der Geist mitsamt dem Gehirn immer in Bezug zum gesamten Körper steht, d.h. dass Gedanken und Vorstellungen den Körper bzw. die Haltung beeinflussen und umgekehrt eine bestimmte Haltung oder eine Bewegung auch den Geist.

Statt die Schultern hängen zu lassen, kann der/die SportlerIn trotz Misserfolgs eine stolz geschwellte Brust zeigen; statt die Mundwinkel hängen zu lassen, kann er/sie ein Lachen auf das Gesicht bringen. Damit kann einerseits effektiv die Motivations- und Emotionslage beeinflusst werden. Andererseits wird im Gehirn der Weg zum Abrufen der eigenen Stärken gebahnt und damit das Selbstbewusstsein und die Selbstwirksamkeit gestärkt. Zusätzlich offenbart man dem Gegner im sportlichen Wettkampf nicht Unsicherheit, sondern zeigt Selbstbewusstsein und Stärke. Eine weitere, sehr einfache und leicht in Routinen einbaubare Embodiment-Technik besteht beispielsweise im Ballen der linken Hand (dynamic handgrip). Das Ballen der linken Hand führt im Gehirn zu einem Selbstberuhigungseffekt, der störende Gedanken hemmen kann. Eine Vielzahl von Untersuchungen in unterschiedlichen Sportarten hat belegt, dass dadurch ein Versagen in einer Drucksituation (z. B. beim Elfmeterschießen) beseitigt werden kann.

Erlangung von taktischer Stabilität

In diesem Zusammenhang muss auch die Wettkampftaktik erwähnt werden. Einfach ausgedrückt geht es um das geschickte Vorgehen und planvolle Ausnützen der Gegebenheiten zur Erreichung eines bestimmten Zieles bzw. Ergebnisses.

Diese taktische Einstellung kann nur – am besten mit Hilfe eines Trainers – individuell erarbeitet und durch Wettkampferfahrungen unterstützt werden. Je nach Informationsgehalt über den Wettkampf lässt sich das taktische Verhalten mehr oder weniger schon im Wettkampftraining festlegen.

Die Anzahl der Probeschüsse und der Schießrhythmus müssen zeitlich aufeinander abgestimmt werden. Ab und zu gibt es bestimmte Ereignisse wie Wind oder technische Probleme, die eine radikale Umstellung erfordern. Die Beobachtung der Treffer kann ebenso zu taktischen Überlegungen führen. Alles in allem besteht die Taktik in der richtigen Zeiteinteilung. Der/Die SchützIn muss das Gespür besitzen, die Schüsse innerhalb der vorgegebenen Zeit richtig abzufeuern, d.h. jeder Schuss ist peinlichst genau vorzubereiten, auch wenn man mehrere Anläufe benötigt, und man darf dabei keine Zeitprobleme bekommen.

Post-Shot-Routine

Ein weiterer wichtiger Selbstregulationsaspekt kann in den sog. Post-Shot-Routinen gefunden werden. Diese Routinen werden nach der Beendigung einer sportlichen Handlungsausführung, z. B. nach der Abgabe eines Schusses, durchgeführt und beinhalten somit ein bewusstes „Sich-Lösen“, bevor der nächste Schussaufbau beginnt.

Analysetools nach einem Wettkampf

Auch nach einem Wettkampf ist es wichtig, sich ein gleichbleibendes und tiefgründiges Analysewerkzeug (Wettkampftagebuch, Wettkampfreflexion) anzueignen. So ist es möglich, das zukünftige Training entsprechend zu gestalten (Trainingssteuerung).

Wir hoffen, mit unseren Ausführungen wertvolles Wissen, nützliche Tipps und gut umsetzbare Techniken vermittelt zu haben. Viel Erfolg beim Umsetzen!

Literatur

- › GOSCH, J.: *Psychologie im Sportschießen. Diplomarbeit.* Graz: Eigenverlag 1998
- › BAUMANN, S.: *Psychologie im Sport.* Aachen: Verlag Meyer und Meyer, 1998
- › SCHÜLER, J./WEGNER, M./PLESSNER, H. (Hrsg.): *Sportpsychologie. Grundlagen und Anwendung.* Berlin: Springer Verlag 2020

Einblick.

Das ÖSB-Team und seine Routinen.

Die SportschützInnen des ÖSB-Teams bauen in ihrem Trainings- und Wettkampfalltag stark auf die Anwendung von Routinen. Spezielle Rituale im Sinne von Handlungen mit einem hohen Symbolgehalt spielen dabei eher selten eine Rolle.



Bernhard Pickl, ÖSB-Kader Gewehr

„Ich habe zwar Abläufe, die sich jedes Mal, wenn ich zum Training bzw. Wettkampf gehe, exakt wiederholen (wie ich die Schuhe zumache usw.), jedoch sehe ich das nicht wirklich als Ritual. Trotzdem „grooven“

sich mein Körper und Geist aufgrund dessen irgendwie auf die bevorstehende Belastung ein. Ich selber ziehe mich unmittelbar vor dem Wettkampf lieber zurück, höre mir meine Musik an und mache meine Atemtechniken. Da steht der Matchplan schon fest und ich brauche kein „Schmähführen“ mit KollegInnen und auch keine Anweisungen von den TrainerInnen und BetreuerInnen mehr. Abergläubisch bin ich nicht wirklich, aber dafür ist für mich der Glaube an mich selbst – an den Sieg, an das Material, das ich schieße, an meine Technikabläufe, an meine Entwicklung – umso wichtiger.“



Sebastian Wagner, ÖSB-Juniorenkader Pistole

„Während des Wettkampfes habe ich grundsätzlich keine Rituale, jedoch versuche ich mittlerweile, ab dem Aufwachen am Wettkampftag immer das Gleiche zu machen. Dazu gehört langes Ausschlafen und beim Frühstück immer das Gleiche zu essen. Ein großes Ritual ist auch, immer dieselbe Kleidung beim Wettkampf zu tragen, dies passt sich aber saisonbedingt an (kurze, lange Hose). Glücksbringer oder Talismane können extrem hilfreich sein. Ich besitze jedoch keine mehr, da ich sie oft irgendwo vergessen habe. Rituale, Glücksbringer oder Talismane sind eine echt wichtige Sache im Sport.“



Melanie Djordjevic, ÖSB-Juniorinnenkader Pistole

„Ich habe eigentlich keine Rituale, aber immer dieselbe Wettkampfvorbereitung. Meine Kette trage ich immer als Glücksbringer bei mir.“



Michael Grandits, ÖSB-Kader Pistole

„Ein wirkliches Ritual habe ich nicht. Ich schaue immer, dass meine Vorbereitung vor dem Wettkampf möglichst gleichbleibt und auch bei der Probe mache ich nie mehr als acht scharfe Schüsse.“

Dominic Einwaller, ÖSB-Juniorenkader Gewehr

„Für mich spielt das Thema Rituale im klassischen Sinne eher eine untergeordnete Rolle. Was ich jedoch vor jedem Wettkampf sowie vor jedem Training mache, sind Visualisierungsübungen, um meinen Schussablauf bereits vor dem Schießen zu verinnerlichen. Somit konzentriere ich mich auf meine bevorstehende Aufgabe und kann Einflüsse von außen so gut wie möglich ausblenden. Als Talisman ist mir meine Halskette mit Kreuzanhänger sehr wichtig – deshalb trage ich sie immer entweder direkt am Körper oder hänge sie am Stativ auf. Mental ist es für mich wichtig, dass diese beiden Dinge immer gleich sind. Um den Körper in die richtige Verfassung zu bringen, helfen mir meine Aufwärm- inklusive Dehnungsübungen. Auch diese sind immer sehr ähnlich. Abergläubisch bin ich überhaupt nicht, da ich weiß, dass ich mich auf meinen Ablauf verlassen kann.“



Korbinian Putz, ÖSB-Juniorenkader Pistole

„Schießen hat bei mir keine Verbindung zu Glaube oder Aberglaube. Aus diesem Grund habe ich auch keinen Talisman. Wenn etwas schiefe geht, ist etwas Weltliches der Grund. Die Vorbereitung vor einem Wettkampf/Training und auch der Schussablauf ist gleich einem Ritual, dieses hilft mir, die Fassung auch in schwierigen Situationen zu bewahren.“



Spitzensport.

Routinen und Rituale im Wettkampfalltag.

Interview & Fotos: Mag. Tina Neururer

Eine Sportschützin, die besonderen Wert auf Routinen und Rituale im Trainings- und Wettkampfalltag legt, ist ÖSB-Kaderathletin Marlene Pribitzer. Die Niederösterreicherin, die sich nach Abschluss der Matura dazu entschloss, das Sportschießen zum Beruf zu machen und mit ihrer Aufnahme ins Heeressportzentrum Dornbirn auch vom OMV SG Prottes zu den Vereinen USG Altach (LG) und SG Hohenems (KK) wechselte, setzt auf eine akribisch geplante Wettkampfvorbereitung. Die Einhaltung ihres persönlichen Vier-Wochen-Plans hat sich zu einem funktionierenden Ritual etabliert.

10,9: Wie bist du zum Sportschießen gekommen und was hat dich dazu bewogen, dieses Hobby zum Beruf zu machen?

Pribitzer: Zum Schießen bin ich durch meinen Papa gekommen, der als Sportschütze und Jäger im Verein sehr aktiv ist. Man kann sagen, ich bin auch ein bisschen am Schießstand aufgewachsen. Es hat spielerisch begonnen. Lange Zeit habe ich Sitzend aufgelegt geschossen und war darin auch sehr gut. Leider gab es in dieser Disziplin keine Wettkämpfe in meiner Altersklasse. Ich habe also mit Stehend aufgelegt begonnen, was für mich nicht so das Wahre war. Über Weihnachten war einmal Thomas Farnik im Verein – er schoss damals für den OMV SG Prottes – und hat uns VereinsschützInnen ein paar Tage lang Tipps beim Training gegeben. So habe ich mit Stehend frei angefangen und das hat mir sofort getaugt. Durch das Training wurde ich besser als mein Papa und irgendwann auch besser als die VereinskollegInnen. Bei einem Schießsportcamp in Kärnten hatte ich die Möglichkeit, gleichgesinnte Jugendliche zu treffen. Das hat richtig Spaß gemacht und so kamen auch die ersten sportlichen Ziele. Bei den Österreichischen Meisterschaften war ich dann eigentlich immer unter den besten sechs. Den ersten Kontakt mit dem ÖSB hatte ich, als ich zur Qualifikation für die Olympischen Jugendspiele in Moskau eingeladen wurde. Mein Wettkampf in Moskau hat nicht gut begonnen, ich habe mir aber gedacht: „Das Einzige, was ich jetzt tun kann, ist um jeden Schuss kämpfen und das Beste daraus machen.“ Das war das erste Mal, dass ich internationale Luft schnuppern durfte und auch mehr daraus machen wollte.

10,9: Wie kam es zu deinem Umzug von Niederösterreich nach Vorarlberg und wie siehst du diesen Schritt heute?

Pribitzer: Bis 2016 habe ich regelmäßig bei der OMV SG Prottes trainiert. Meine niederösterreichischen Teamkollegen Alexander Schmirgl, Bernhard Pickl und Michael Podolak haben mir Tipps gegeben, wie der Weg ins Bundesheer gelingen kann. Nach meiner Matura im Herbst 2015 wurde ich noch nicht aufgenommen. Ich wollte es aber ein Jahr später noch einmal versuchen. Zur Überbrückung habe ich mir ein Studium gesucht, bei dem ich flexibel studieren kann. So habe ich in diesem Jahr Vollzeit studiert und nebenher, als Juniorin, viel trainiert. Im Oktober 2016 wurde ich dann tatsächlich vom Bundesheer aufgenommen, nur leider wurde zu dieser Zeit in Rif – das war meine erste Wahl – der Schießstand umgebaut. Ich hätte dort die ersten drei Monate nicht trainieren können. Da ich meine Chance beim Bundesheer voll nutzen wollte, entschied ich mich, dort hinzugehen, wo die besten Trainingsmöglichkeiten vorhanden waren. Und so ist es Vorarlberg geworden, was mit Wolfram Waibel und vom Umfeld der anderen SchützInnen des Nationalkaders perfekt war. Es hat mir vom ersten Tag an gefallen und ich bereue es keine Sekunde, dass ich diese Entscheidung getroffen habe.

10,9: Was waren die größten Erfolge bzw. Meilensteine in deiner sportlichen Entwicklung?

Pribitzer: Das größte Highlight war mit Sicherheit der vierte Platz bei der EM in Osijek 2019 [LG] im Team mit Franzi [Peer]



Der Wolf am Stativ ist einer von Pribitzers treuen Wettkampfbegleitern.

und Olivia [Hofmann]. Teamwettkämpfe sind toll, weil man sich im Team ganz besonders über den Erfolg freuen kann. Mein bestes Einzelergebnis war der 14. Platz beim Weltcup in München 2019 [LG], was auch ringzahlmäßig mein bestes internationales Resultat war. Der Bundesligasieg mit Altach 2019 war auch ein tolles Erlebnis.

10,9: Wie war es dir bisher möglich, Sport und Studium unter einen Hut zu bekommen?

Pribitzer: Die Privatuniversität Schloss Seeburg hat eine spezielle Regelung für SportlerInnen, dass Fächer aufgeschoben werden können. Diese Möglichkeit habe ich genutzt. So habe ich zwar länger gebraucht, konnte aber im September 2020 mit dem Bachelor in Sport- und Eventmanagement abschließen. Mein Studium wollte ich damit beenden und mich voll auf den Sport konzentrieren. Durch die fehlenden Wettkämpfe in den Corona-Jahren und meine bevorstehende Hüft-OP habe ich mich aber entschlossen, den Master in BWL mit Schwerpunkt Sport- und Eventmanagement anzuhängen. Generell war es bisher so, dass ich, wenn es vom Studium her stressig war, auch sportlich sehr erfolgreich war.

10,9: Du hast mit deiner Operation an der Hüfte im Januar 2021 eine schwierige Zeit hinter dir. Schränkt dich deine Verletzung noch ein?

Pribitzer: Beim Schießen selbst habe ich keine Einschränkung mehr. Ich mache aber nach wie vor sehr viele spezielle Übungen

für meine Hüfte, um präventiv Schmerzen zu vermeiden und weil es mir auch beim Schießen hilft. In der Zeit nach der Operation habe ich sehr viel über mich selbst gelernt. Vor etwas über einem Jahr habe ich wieder gelernt, zu gehen, und jetzt – mit dem ersten Weltcup in Kairo im März – fliege ich wieder in der Weltgeschichte herum und darf Wettkämpfe schießen. Ich habe gelernt, mit kleinen Schritten und kleinen Erfolgen zufrieden zu sein. Es geht immer darum, dass man sich in Summe vorwärtsbewegt, auch wenn es zwischendurch Rückschritte gibt, aus denen man wieder lernen kann. Wenn man immer dranbleibt, kommt irgendwann – manchmal früher, manchmal später – die Belohnung. Auch schießtechnisch habe ich viel gelernt. Ich habe meinen kompletten Stehendanschlag neu aufgebaut, weil ich mich körperlich sehr verändert habe.

10,9: Spielen Routinen und Rituale in deinem Trainings- und Wettkampfalltag eine Rolle?

Pribitzer: Ja, eine sehr große sogar. Meine Wettkampfvorbereitung beginnt vier Wochen vor einem großen Wettkampf und läuft nach einem gewissen Schema ab. Dieser Vier-Wochen-Plan ist in mühseliger Kleinarbeit, gespickt mit sehr vielen Details, entstanden und über die letzten Jahre gewachsen. Der Plan ist mein Heiligtum. Nur ich kenne ihn. Mein Trainer Wolfram Waibel kennt das Konzept, ist aber auch nicht bis ins Detail informiert, da er sehr persönlich ist. Der Plan an sich ist für mich mein Ritual. Ich habe extrem viel Vertrauen in ihn, er hat

„Mein Vier-Wochen-Plan ist in mühseliger Kleinarbeit entstanden und über die letzten Jahre gewachsen. Der Plan ist mein Heiligtum.“

schon sehr oft funktioniert und das Schöne ist die Sicherheit, die ich dadurch bekomme. Ich möchte beim Wettkampf wissen, dass ich in der Vorbereitung alles mir Mögliche gemacht habe, um am entscheidenden Tag bestens performen zu können. In der Nervosität des Wettkampfs hilft mir der Plan, nichts Wesentliches zu vergessen und die im Training eingeübten Routinen auch im Wettkampf genauso durchzuführen.

Enthalten sind u.a. bestimmte Blöcke mit beispielsweise Wind- und Abzugstraining etc., Schlafrhythmus-Umstellungen vor Überseewettkämpfen und spezielle Ess- und Trinkgewohnheiten mit bspw. mehr Trinken und kohlenhydratreichem Essen vor dem Wettkampf. Ein ganz wichtiges Ritual ca. eine Woche vor dem Wettkampf ist ein Gespräch mit Wolfram. Dabei geht es nicht ums Schießen oder Technikdetails. Es ist mehr ein Plausch, der mir sehr wichtig ist.

10,9: Hast du außerdem noch Gegenstände oder eine Art Talisman, die dich unterstützen?

Pribitzer: Ja, sogar mehrere. Auf meinem Stativ habe ich einen komisch aussehenden Wolf, den ich von meinen Schulfreunden

geschenkt bekommen habe, die mir damit sagten, „das Oberflächliche ist uns egal, du bist uns wichtig“. Außerdem habe ich einen Minion in Übergröße dabei, den ich von der Mutter von Natalie Malin bekommen habe, weil ich Natalie vor der Europameisterschaft mein Visor-Käppi geschenkt hatte.

10,9: Würdest du sagen, dass du ein abergläubischer Mensch bist?

Pribitzer: Nein. Ich denke mir, alles hat seinen Grund, und oft ist es so, dass man den Grund nicht gleich erkennen kann.

10,9: Für viele SportlerInnen sind Glaube und Religion eine wichtige Stütze. Wie sieht das bei dir aus?

Pribitzer: Ich kommuniziere während des Wettkampfes eigentlich nicht mit Gott. In Pausen während eines Wettkampfes ist es eher so, dass ich in Gedanken mit Menschen kommuniziere, die mir viel bedeuten.

10,9: Was sind deine Ziele für die nahe und weitere Zukunft?

Pribitzer: Mein großes Ziel in ferner Zukunft sind die Olympischen Spiele 2024 in Paris, aber auch 2028 in Los Angeles. Kurzfristiges Ziel ist es, mich in kleinen Schritten weiterzuentwickeln. Damit kommen dann auch die Ergebnisse. Wenn man Wettkämpfe anspricht, möchte ich mich für die WM Ende Oktober qualifizieren und schön wäre natürlich, dort ins Finale zu kommen.

10,9: Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für die kommenden Herausforderungen.

STECKBRIEF:

Name: **Marlene Pribitzer**
 Jahrgang: 1997
 Wohnort: Dornbirn
 Ausbildung: Bachelor in Sport- und Eventmanagement; derzeit Masterstudium BWL mit Schwerpunkt Sport- und Eventmanagement
 Disziplinen: Luftgewehr, Kleinkalibergewehr
 Größte Erfolge: 4. EM Osijek 2019 Luftgewehr Team, 14. WC München 2019 Luftgewehr, Bundesligameister USG Altach 2019
 Facebook: marlene.pribitzer



ÖSB: Landessportleitersitzung Gewehr und Pistole.

Am 15. Februar 2022 hielt ÖSB-Sportkoordinatorin und Bundessportleiterin für Gewehr und Pistole Margit Melmer in inzwischen bewährter Online-Form die Sitzung der LandessportleiterInnen der Sparten Pistole und Gewehr ab.

Anwesend waren neben den SportleiterInnen der neun Landesverbände LOSM Herbert Wagner, LOSM und ÖSB-Fachreferent für Kampfrichter, Trainer und Lehrwarte Christian Scharf, BSPL Laufende Scheibe Marc Heyer, der Organisator der ÖSTM & ÖM für Luftdruckwaffen in Weiz, Georg Steferl, NachwuchskoordinatorInnen und -trainerInnen einiger Landesverbände sowie ÖSB-Generalsekretär Mag. Florian Neururer.

Themenschwerpunkt war die nahende Österreichische Staatsmeisterschaft und Meisterschaft für Luftdruckwaffen in Weiz. Weitere Punkte waren die Vereinsliga für Kleinkalibergewehr, die nach dem erfolgreichen Start 2021 auch in diesem Jahr wieder angeboten wird. Ebenso werden der Sommercup für Feuerpistole sowie die RWS-Cups für Kleinkalibergewehr und Luftpistole erneut durchgeführt.



Nachwuchs: Austrian-Hopes-Serie gestartet.

Die Förderung und Beobachtung des talentierten Schießsportnachwuchses in Österreich gehört zu den zentralen Zielen des Österreichischen Schützenbundes. Zu diesem Zweck wurde von ÖSB-Koordinator Spitzensport Gewehr, Christian Planer, die neue Serie Austrian Hopes ins Leben gerufen, die im April 2022 in Linz gestartet wurde.

Die Austrian Hopes sind ein Mannschaftswettbewerb mit drei SchützInnen je Team, der in den Disziplinen Luftgewehr und KK-Dreistellungsmatch nach dem ISSF-Mixed-Team-Modus ausgetragen wird. Die AthletInnen starten dabei als Landesverbandsmannschaften, wobei jeder Landesverband beliebig viele Teams entsenden kann. Auch gemischte Teams und Leih-schützInnen sind erlaubt, um eine große TeilnehmerInnenzahl zu gewährleisten. Gewertet werden Jungschützinnen, Jungschützen, Juniorinnen und Junioren vorerst in einer Gesamtklasse.

In den Monaten April bis Juli soll es vier Treffen der teilnehmenden Teams geben, wobei jeweils ein anderer teilnehmender Landesverband als Ausrichter fungieren wird. Nach der Startveranstaltung am 23. und 24. April in Linz sind die Termine 21./22. Mai, 25./26. Juni und 23./24. Juli vorgesehen. Die Meldung erfolgt über den Landesverband.

Für jeden Bewerb werden an einem Wettkampfwochenende Punkte vergeben. Der Landesverband, der nach den vier Terminen die meisten Punkte sammeln konnte, wird zum Austrian-Hopes-Sieger des Jahres gekürt.

Austrian Hopes soll ein lebendiges Format werden und sich stetig weiterentwickeln, so sind Änderungen am ursprünglich angedachten Modus mit vorzeitiger Information der Beteiligten möglich.

- ✓ Beste Qualität vom Marktführer
- ✓ Größte Auswahl - günstige Preise
- ✓ Lieferung nach Österreich

Testen Sie unseren 24h-Online-Shop:
www.krueger-scheiben.de



Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG
 Handwerkstraße 8-10 · 66663 Merzig
 Tel. +49(0)68 61/7002-118
 Fax +49(0)68 61/7002-115
 E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Offizieller Lieferant der Weltverbände:



Verein im Visier.

Die Schützengilde Raika Göstling.

Text: OSM Sabine Riener, Fotos: SG Raika Göstling

In der Serie „Verein im Visier“ stellen wir jene Stätten vor, in denen der Schießsport zu Hause ist. Ganz besonderes Augenmerk gilt den Vereinen, die in ihrem Bemühen Kinder und Jugendliche für das Sportschießen begeistern und damit für Nachwuchs und die Zukunft des Sports sorgen.

Allem voran: Göstling an der Ybbs ist eine kleine Gemeinde in Niederösterreich mit gerade einmal 2085 EinwohnerInnen. Nichtsdestotrotz: In Göstling existiert eine der ältesten Schützengesellschaften Niederösterreichs. Dies beweist eine erst im Jahre 2004 im Stadtarchiv Waidhofen/Ybbs aufgetauchte Urkunde aus dem Jahre 1563. In diesem Schriftstück wird zu einem Festschießen auf der „Pachleytten“ geladen. Geschossen wurde mit einer Armbrust auf Hundertzwanzig Schritte auf „ain runt scheybling pladt uf fünmpf ziergl“, vornehmlich um zwei Ochsen. Der Schützenmeister Leopold Khöll hatte sich dafür die Erlaubnis des Pflegers der Herrschaft Waidhofen/Ybbs im Namen des Bischofs von Freising eingeholt.

Die erste quellenmäßig belegte Schießstätte befand sich beim Bauernhaus Kirchau seit 1811. In den Jahren 1870 bis 1880 wurde dort unter den Schützenmeistern Eduard Hofer und A. Reichenpferd diesem Sport gehuldigt. Nach kurzer Unterbrechung gelang es dann Anfang des Jahres 1890 dem Arzt Dr. Stauer und dem Gewerken Fritz Scheib, den Schießsport wieder zu beleben. 1896 wurde der „Andreas-Hofer-Schützenverein“ gegründet. Dazu wurde in dieser Zeit eine neue Schießstätte mit Feld- und Lauf-

scheiben beim Bauernhaus Bernlehen erbaut. Von 1939 bis 1960 war der Verein stillgelegt. In den Kriegsjahren wurde die Schießstätte in Bernlehen zerstört. 1961 kam es zur Gründung der „Schützengilde Geischläger“ mit Oberschützenmeister Rudolf Hinterreiter. Die Schießstätte wurde im Keller des Gasthauses Klösch neu errichtet. 1971 wurde der Verein „Schützengilde Geischläger“ leider wieder stillgelegt.

Erst im Jahr 1985 wurde auf Initiative des Hoteliers Hans Hausl der Schützenverein unter dem Vereinsnamen „Schützenverein Andreas Hofer – Schützengilde Geischläger“ wieder neu aktiviert. Zum Oberschützenmeister wurde Dr. Hans-Peter Rötzer gewählt. Durch seinen Einsatz für den Verein wuchs die Mitgliederanzahl auf eine Rekordmarke von 120 an. Es wurden drei Schießstände im Hotel Hausl neu errichtet. 1994 erfolgte eine Namensänderung auf „Schützengilde Raiffeisenbank Göstling“. Im Rahmen der Errichtung einer Kläranlage im Ort ergab sich die Möglichkeit, im Obergeschoß des Technikgebäudes Räumlichkeiten für eine Schießstätte mit Aufenthaltsräumen auszubauen. Der Ausbau und die Einrichtung erfolgten durch viele freiwillige Arbeitsstunden und Spenden der Mitglieder. Es entstand dadurch eine

moderne Luftgewehr-/pistole-Schießstätte mit zehn elektrischen Scheibenzuganlagen und elektronischer Scheibenauswertung und diese war für den Dreistellungs-Wettkampf zugelassen. Im Oktober 2012 wurde unsere Schießanlage durch Digitalisierung auf den modernsten Stand gebracht. Diese Anlagen waren die ersten in unserem Schützenbezirk und wurden am 11. November 2012 beim NÖ-Jugendcup mit über 60 teilnehmenden SchützInnen erstmals erfolgreich in Betrieb genommen.

Durch die gemeinsame Arbeit der Mitglieder bei Veranstaltungen können im Verein immer wieder Erneuerungen stattfinden. So konnte die Schützengilde mit Unterstützung von Sponsoren 2012 als erster Verein im Schützenbezirk neun elektronische Disag-Schießanlagen und 2 SCATT-Anlagen in Betrieb nehmen. Nach und nach wurde auch der Schießstand auf LED-Beleuchtung umgerüstet sowie ein neues Büro für die Auswertung am Schießstand integriert. Des Weiteren konnten auch fünf neue Sportgeräte für die Jugend angeschafft werden. Mit der Durchführung der jährlichen Ortsmeisterschaften wird den Bürgern, egal ob jung oder alt, die Möglichkeit gegeben, den Schießsport näher kennenzulernen. Unter fachmännischer Anleitung können Interessierte in der Zeit vor der Ortsmeisterschaft für diesen Bewerb trainieren. Auch nimmt der Verein am Sommerferienspiel teil, wo Kinder und Jugendliche in den Schießsport schnuppern, sich informieren und dafür begeistern können.

Im Mai 2018 wurde Sabine Riener als erste Frau in der Vereinsgeschichte zur Oberschützenmeisterin gewählt. Seit ihrer Wahl ist sie „das Mädchen für alles“. Als Urgestein des Vereines und jener, der alles weiß, ist Schützenmeister und Kassier Georg Perschl unverzichtbar. Ebenso der 2. Schützenmeister und Jugendbetreuer Martin Schoisswohl. In Sachen Umbauten und Anlagenbetreuung wird die Oberschützenmeisterin auch von ihrem Mann Johann unterstützt. Weiters steht ihre Tochter Jasmin mit Rat und Tat zur Seite und gibt ihre Erfahrungen im Schießsport mit Begeisterung an die Jugend des Vereins weiter.

Das Hauptaugenmerk bei der SG Raika Göstling wird auf die Jugendarbeit im Verein gelegt. In erster Linie wird Luftgewehr geschossen, es sind aber auch Luftpistole und Armbrust möglich. Zudem werden immer mehr Stehend-aufgelegt-SchützInnen animiert, bei Wettbewerben mitzumachen. Neben dem zweimal-wö-



Aushängeschild Jasmin Sonnleitner (geb. Riener) holte 2018 in Hollabrunn gemeinsam mit Bernhard Pickl den Staatsmeistertitel im Luftgewehr Mixed Team.

chentlichen Training wird, wenn möglich, auch einmal im Monat (durch die Pandemie leider entfallen) spielerisch die Konzentration und Koordination gefördert.

Jedes Jahr qualifizieren sich mehrere SchützInnen der SG Raika Göstling für die Teilnahme an der ÖSTM & ÖM. Die zahlreichen errungenen Österreichischen Meistertitel und Medaillenränge in allen Altersklassen von der Jugend bis zu den SeniorInnen in den Disziplinen Luftgewehr und Armbrust sind der Lohn des Trainings. Bei dem in Hollabrunn im Jahre 2018 erstmals bei einer ÖSTM ausgetragenen Bewerb Mixed Team erreichte Jasmin Riener (heute Sonnleitner) mit ihrem damaligen Teampartner Bernhard Pickl den Staatsmeistertitel. Sie hält außerdem mit 397 ganzen Ringen den Vereinsrekord, den sie beim NÖ-Cup 2009 in Krems-Mautern als Juniorin erreicht hatte. Seit 2015 nimmt der Verein regelmäßig mit einer eigenen Mannschaft an der Bundesliga teil und hat in der Saison 2016/17 sogar das Viertelfinale erreicht. Zahlreiche Landes- und Bezirksmeistertitel unterstreichen die zukunftsweisende Arbeit des Vereines.

„Großen Wert lege ich auf gute harmonische Gemeinschaft sowie Zusammenarbeit im Verein. Sehr stolz sind wir auf die großartigen Erfolge und die zahlreichen Qualifikationen zu Österreichischen (Staats-)Meisterschaften“, erklärt Oberschützenmeisterin Riener. „Leider ist durch die Pandemie vieles nicht durchführbar gewesen, sodass bei manchen Mitgliedern die Motivation verloren ging. Durch die ständig geänderten Maßnahmen und Sperren der Sportstätten ist die Zahl der aktiven Mitglieder leider zurückgegangen. Wir sind aber zuversichtlich, in den nächsten Jahren wieder einige Talente zu finden und diese durch Training, Motivation und Unterstützung nach vorne zu bringen.“

Interessierte Neulinge können bei den Trainings mittwochs und samstags jeweils ab 18:00 Uhr oder nach Anmeldung bei OSM Sabine Riener zum Schnuppern vorbeikommen.



2. SM Martin Schoisswohl (links), OSM Sabine Riener (2. v. r.) und SM Georg Perschl (rechts) mit engagierten VereinsschützInnen.

KONTAKT

SG Raika Göstling
Göstling 202
3345 Göstling / Ybbs



OSM Sabine Riener
+43 (677) 614 647 08
sg.goestling504@gmail.com

ISSF World Cup Kairo.

ÖSB-Männerteam im KK-Dreistellungsmatch Top.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Patrick Diem

Ein großes Aufgebot entsandte der ÖSB zum ersten ISSF Weltcup der Saison, der von 27. Februar bis 7. März in Kairo ausgetragen wurde. Mit sieben Finalplatzierungen und dem Sieg des KK-Dreistellungsmatch-Männerteams Thomas Mathis, Gernot Rumpler und Andreas Thum startete die österreichische Mannschaft erfolgreich in die Weltcupseason 2022.

103 Athleten stellten sich beim ISSF World Cup Kairo dem ersten weltweiten Vergleich 2022 mit dem **Luftgewehr**. Mit seinen herausragenden Ergebnissen bei den ersten beiden ISSF Grands Prix dieser Saison hatte der Steirer Martin Strempl die Latte bereits ziemlich hoch gelegt. Auch in Ägypten gelang dem Olympiastarter nach strapaziöser Anreise ein Topresultat. 630,8 Ringe waren das viertbeste Ergebnis dieser Konkurrenz, wobei Strempl 1,9 Ringe vom führenden Russen Vladimir Maslennikov trennten. Herausragende 106,5 Ringe in Serie vier waren die höchste Serienringzahl dieses Grunddurchgangs. Für Strempl bedeutet dies die Qualifikation für den zweiten Semifinaldurchgang. Die beiden jungen ÖSB-Athleten Patrick Diem (V) und Andreas Thum (T) hatten sich im Vorfeld intern ebenfalls für einen Start in diesem Bewerb qualifiziert. Diem erzielte 624,6 Ringe und damit den 40. Rang des gesamten Starterfeldes. Thum kam mit 624,0 Ringen auf Platz 46. Als RPO-Schützen¹ waren außerdem Bernhard Pickl (NÖ; 626,0 Ringe) und Tobias Mair (T; 621,3 Ringe) mit guten Ergebnissen mit von der Partie.

Im zweiten Semifinaldurchgang kam Martin Strempl zum Zug, musste die hohen Punkte in den Runden trotz solider Leistung jedoch an seine Kontrahenten abgeben und belegte den siebten Platz dieses Finales.

Auch die **Frauen** starteten am ersten Wettbewerbstag mit dem **Luftgewehr**. Das Topresultat kam von der Jüngsten im Team: Sheileen Waibel brachte 628,1 Ringe auf die Scheibe, die ihr den 20. Platz von insgesamt 118 Starterinnen in dieser Konkurrenz einbrachten. Lediglich 1,3 Ringe fehlten der Vorarlbergerin dabei auf den Einzug ins Semifinale der besten acht. 624,6 Ringe waren das Ergebnis von Marlene Pribitzer, die damit den 49. Platz erreichte. Rebecca Köck, die zu Beginn Schwierigkeiten hatte, in den Bewerb zu kommen, wurde 67. (622,9 Ringe). Olivia Hofmann (RPO) erzielte 625,4 Ringe.

Die letzte Entscheidung an diesem Wettkampftag des ISSF Weltcups Kairo fiel in der Qualifikation des **Luftpistolenbewerbs der**

Männer. Hier erreichte von 92 Schützen der erfolgreiche Russe Artem Chernousov das beste Ergebnis. Für Österreich ging Richard Zechmeister in seine erste internationale Konkurrenz dieser Saison. Der Burgenländer, der in dieser Disziplin den Österreichischen Rekord von 579 Ringen zu Buche stehen hat, konnte diesmal sein Potential nicht voll ausschöpfen. Mit 572 Ringen erreichte er Rang 37. Für eine Finalqualifikation waren 582 Ringe erforderlich.

Ein nahtloser Anschluss an ihre Leistungen im Vorjahr gelang Sylvia Steiner im Grunddurchgang der **Frauen mit der Luftpistole**. Österreichs derzeit beste Pistolenschützin behauptete sich mit ihrem Resultat ein weiteres Mal in der Weltspitze des Pistolenschießens. Mit der Einstellung des Österreichischen Rekordes von 580 Ringen, den sie beim Weltcup Osijek 2021 aufgestellt hatte, erreichte die Salzburgerin in der Qualifikation ringgleich mit den Weltklasseathletinnen Vitalina Batsarashkina (RUS) und Sandra Reitz (GER) Rang drei. Vor ihr waren nur Antoaneta Kostadinova (BUL) und Anna Korakaki (GRE).

Im Semifinale der besten acht konnte sie sich nicht gegen ihre stark schießenden Kontrahentinnen behaupten und belegte Rang sieben.

In der Qualifikationsrunde des **Mixed-Team-Bewerbs mit dem Luftgewehr** ging Österreich mit zwei Teams an den Start. Team AUT 1 mit Martin Strempl (314,1) und Rebecca Köck (313,3) erreichte gemeinsam 627,4 Ringe und damit den elften Rang der 51 Mannschaften umfassenden Konkurrenz. Lediglich 1,3 Ringe trennten die beiden von einem Aufstieg ins Finale. Nur 0,5 Ringe dahinter bedeuteten Rang 17 für das zweite österreichische Duo: Andreas Thum kam auf 314,3 Ringe, das beste Ergebnis aus österreichischer Sicht in diesem Bewerb, und Sheileen Waibel auf 312,6 Ringe. Das Topresultat dieser Qualifikation erreichte das norwegische Team mit 631,0 Ringen.

Am dritten Wettbewerbstag stellten sich Sylvia Steiner und Richard Zechmeister der **Luftpistolen-Mixed-Team-Konkurrenz**. Be-

sonders in der zweiten Serie zeigten die beiden mit gemeinsam 191 Ringen auf. Gesamt kamen Steiner (286) und Zechmeister (282) auf 568 Ringe, was ihnen – ringgleich mit dem auf Rang 14 platzierten Team Singapur – den 15. Platz einbrachte. Den Highscore dieser Qualifikation erreichte die Mannschaft Türkei 2, die sich mit 577 Ringen an die Spitze des 44 Teams umfassenden Starterfeldes schoss. Für den Einzug ins Finale waren 572 Ringe gefragt.

Einen grandiosen Start legte das österreichische Männerteam im **Mannschaftsbewerb mit dem Luftgewehr** hin: Mit gesamt 944,7 Ringen stellte es in der ersten Qualifikation die gesamte Konkurrenz in den Schatten und führte die Ergebnisliste mit 2,6 Ringen Vorsprung auf das indische Team an. Dabei kam das beste Resultat von Andreas Thum, der 316,3 Ringe auf die Scheibe brachte. Martin Strempl und Patrick Diem steuerten 314,4 bzw. 314,0 Ringe zum hervorragenden Teamergebnis bei.

Die zweite Qualifikationsrunde begannen Thum, Strempl und Diem etwas verhaltener, konnten sich jedoch gesamt in der zweiten Serie noch steigern. 625,4 Ringe mit 209,5 von Thum, 208,4 von Strempl und 207,5 von Diem bedeuteten Rang drei in diesem Durchgang und damit die Qualifikation für das Match um Bronze gegen das tschechische Team. Kroatien führte diese Runde mit 629,9 Ringen an. Nur ein Zehntel vor Team Österreich platzierte sich das italienische Team und kam damit gemeinsam mit Kroatiern in das Match um Gold.

Das Medalmatch um Bronze zwischen Österreich und Tschechien entpuppte sich als spannende und enge Konkurrenz, die zuletzt mit 16:14 Punkten an das tschechische Team ging. Strempl, Thum und Diem belegten den vierten Platz.

Im ersten Grunddurchgang des **Luftgewehr-Mannschaftsbewerbs der Frauen** gelangen den ÖSB-Damen Sheileen Waibel (313,7), Marlene Pribitzer (312,7) und Rebecca Köck (312,0) gemeinsam 938,4 Ringe und damit der achte Rang, was die Qualifikation für die zweite Runde bedeutete. Das Spitzenresultat dieses Durchgangs kam vom norwegischen Team mit 951,0 Ringen. 20 Teams waren am Start.

Auch in der zweiten Qualifikation und damit im Endresultat belegten die drei ÖSB-Frauen Rang acht. Diesmal kam das beste Ergebnis von Köck mit 208,2 Ringen, Pribitzer kam auf 207,5 und Waibel auf 207,4 Ringe.

Nach einer stürmischen Nacht war es auch tagsüber sehr windig am Schießstand und so hatten die **Athleten des KK-Dreistellungsmatches** in Kairo eine vom Wind auferlegte Herausforderung zu meistern. Das beste Ergebnis in der Qualifikation kam vom jungen Tiroler Tobias Mair (RPO), der sich mit 192 im Kniend, 195 im Liegend, 192 im Stehend und gesamt 579 Ringen die 25. Position erkämpfte. Mit gleicher Ringzahl kam Teamkollege Andreas Thum auf Rang 28. 577 Ringe brachte Gernot Rumpler (S) auf die Scheibe und erreichte damit Rang 36. Auf Rang 54 (573) schoss sich Patrick Diem (RPO). Es gelang den ÖSB-Männern nicht, die teils hervorragenden Ergebnisse aus der Elimination in diesem Qualifikationsdurchgang zu wiederholen. Das Finale erreichte man mit 584 Ringen.

Olivia Hofmann meldete sich im KK-Dreistellungsmatch zurück an der Weltspitze.

591 Ringe von Jon-Hermann Hegg (NOR) waren in dieser Konkurrenz unerreicht.

Einen Weltklasse-Start legte Sylvia Steiner auch im ersten Teil des **25m-Pistolenbewerbs der Frauen**, dem Präzisionsdurchgang, hin. Die Salzburgerin schoss sich in der Zwischenwertung hinter Anna Korakaki (GRE) und Camille Jedrzejewski (FRA) auf die dritte Position und brachte sich damit in eine optimale Ausgangsposition für den Schnellfeerdurchgang. In Serien erzielte die 39-Jährige 98, 97 und 96 sowie gesamt 291 Ringe.

Den Schnellfeerdurchgang begann Steiner mit einer Serie von 96 Ringen, es folgten 95 und wieder 96, was gesamt 287 Ringe in dieser Runde ergab. Das beste Ergebnis dieses Durchgangs kam von Mathilde Lamolle (FRA) mit 297 Ringen.

Mit einem Gesamtergebnis von 578 Ringen fiel Steiner denkbar knapp, nämlich um nur einen Ring, aus den Finalrängen und belegte Rang neun. Das beste Ergebnis der Qualifikation kam von Olympiasiegerin Korakaki mit gesamt 585 Ringen.

Für Furore sorgte Olivia Hofmann im **KK-Dreistellungsmatch der Frauen**: Die Tirolerin meldete sich mit einem hervorragenden Qualifikationsdurchgang lautstark zurück in der Weltspitze. Nach 194 Ringen im Stehend und guten 198 Ringen im Liegend schoss sie sich mit 197 Ringen, dem besten Stehendresultat der gesamten internationalen Konkurrenz, auf den dritten Rang (589 Ringe) dieses Grunddurchgangs und stand damit seit ihrem erfolgreichen Olympiajahr 2016 zum ersten Mal wieder in einem internationalen Einzelfinale. Vor Hofmann waren nur Jenny Stene (NOR) und Jolyn Beer (GER).

Auch Rebecca Köck kam dem Finale sehr nahe. Die Tirolerin erreichte ringgleich mit zwei vor ihr gereihten Kontrahentinnen 584 Ringe und kam damit auf den guten 14. Platz. Auf eine Finalqualifikation fehlte Köck lediglich ein einziger Ring. Die für Vorarlberg schießende Niederösterreicherin Marlene Pribitzer (RPO) erreichte 575 Ringe und reihte sich damit auf Platz 54 ein. Nicht ganz nach Plan lief es für Sheileen Waibel, die zwar mit 199 Ringen eine hervorragende Liegendserie schoss, im Kniend und Stehend jedoch zu kämpfen hatte und schlussendlich den 61. Platz (572 Ringe) erlangte.

Mit 101,6 Ringen im Kniend lag Hofmann im Finale vorerst auf dem siebten Zwischenrang. 103,1 Ringe im Liegend waren das sechstbeste Ergebnis. Im Stehend erzielte die 29-Jährige 97,7 Ringe und erreichte mit gesamt 302,4 Ringen den achten Platz dieses Bewerbs. Stene ging als Führende aus diesem Finaldurchgang.



¹ RPO (Ranking Points Only): Jede Nation hat maximal fünf Startplätze je Disziplin, wobei jeweils nur drei in der offiziellen Wertung um eine Finalplatzierung mitschießen. Das Ergebnis der restlichen beiden (RPO) zählt hingegen ausschließlich für die Weltrangliste.

17 Mannschaften traten im **KK-Dreistellungsmatch-Teambewerb der Männer** des ISSF Weltcups an. Darunter das österreichische Trio Gernot Rumpler, Andreas Thum und Thomas Mathis. Die erste Qualifikationsrunde bestritt Team Austria mit gesamt 1306 Ringen und dem soliden sechsten Rang. Routinier Rumpler brachte mit 439 Ringen ein Topresultat auf die Scheibe, Andreas Thum steuerte 436 Ringe bei und Thomas Mathis ergänzte mit 431 Ringen. Den Highscore erreichte Norwegen mit starken 1318 Ringen. In der zweiten Qualifikationsrunde steigerte sich das ÖSB-Team gewaltig: Rumpler erreichte im Kniend und Liegend die maximale Ringzahl von 100 und ergänzte mit souveränen 96 Ringen im Stehend. Das Ergebnis von 296 Ringen stockte Thum mit einem ebenfalls tollen Resultat von 293 Ringen auf. Von Mathis kamen noch 286 Ringe hinzu, was ein Gesamtergebnis von 875 Ringen und den ersten Rang in dieser Qualifikationsrunde für Team Österreich bedeutete. Ringgleich auf Rang zwei kam Tschechien, das sich damit gemeinsam mit Österreich für das Match um Gold qualifizieren konnte.

Rumpler trat im Match um Gold im Kniend an und holte mit tollen Schüssen viele Punkte. Für Team Tschechien ging Petr Nymbursky im Kniend ins Rennen. Mit fast ausschließlich hohen Zehnern, davon zweimal 10,9 und zweimal 10,8, dominierte Thomas Mathis



Die ÖSB-Männer Andreas Thum, Gernot Rumpler und Thomas Mathis (v.l.) dominierten in Kairo den KK-Dreistellungsmatch-Teambewerb.

das Liegend. Im gegnerischen Team schoss Jiri Privratsky in der Liegendposition. Auch Andreas Thum bot den Gegnern mit starken Schüssen im Stehend die Stirn. In dieser Stellung trat Filip Nepejchal auf Seite der Tschechen an. Das österreichische Team preschte von Beginn an bis zum Stand von 10:0 los, musste dann einen Gegentreffer in Kauf nehmen und zog anschließend bis 14:2 wieder an. Es folgten zwei siegreiche Runden Team Tschechiens zum 14:6, bevor Rumpler, Mathis und Thum ihren Matchpunkt in den Sieg verwandelten.

Das österreichische Männerteam zeigte nach dem Europameistertitel im Mai 2021 in Osijek in leicht veränderter Konstellation erneut seine absolute mannschaftliche Weltklasse im KK-Dreistellungsmatch.

15 **Frauen-Teams** stellten sich der Weltcupkonkurrenz im **Dreistellungsmatch mit dem Kleinkalibergewehr**, darunter das österreichische Trio Köck/Hofmann/Waibel. Die erste Qualifikationsrunde beendeten Rebecca Köck (436), Olivia Hofmann (434) und Sheileen Waibel (432) mit dem guten sechsten Platz und qualifizierten sich mit gesamt 1302 Ringen für die zweite Runde. Es führten die Norwegerinnen mit 1326 Ringen.

In der zweiten Qualifikation waren sich die drei Frauen des Teams Austria einig: Waibel, Hofmann und Köck erzielten jeweils 290 Ringe und kamen damit auf gesamt 870 Ringe, was den finalen siebten Rang für die Mannschaft in diesem Bewerb bedeutete. Das Topresultat kam diesmal von den Sloweninnen, die 877 Ringe erreichten.

Mit 285 Ringen im ersten von zwei Durchgängen kam Richard Zechmeister auf den 23. Zwischenrang. Österreichs einziger Schütze im Bewerb **25m-Schnellfeuerpistole der Männer** erzielte dabei 97 Ringe in der 8-Sekunden-, 94 Ringe in der 6-Sekunden- und erneut 94 Ringe in der 4-Sekunden-Serie. Der Deutsche Christian Reitz beendete dieses Halbprogramm mit 295 Ringen als Bester des Feldes.

Im zweiten Durchgang startete Zechmeister mit 95 und 94 Ringen ähnlich stark, musste in der 4-Sekunden-Serie jedoch mit 87 Ringen einige Punkte einbüßen. Mit 276 Ringen in diesem zweiten Halbprogramm und gesamt 561 Ringen belegte der Burgenländer Rang 30 dieser 38 Schützen umfassenden Weltcupkonkurrenz. Auch im zweiten Durchgang lieferte Reitz das beste Resultat und kam auf gesamt 588 Ringe.

Die erste, 34 Teams umfassende Qualifikation des **Mixed-Team-Bewerbs im KK-Dreistellungsmatch** gewann das deutsche Team mit 878 Ringen. Doch auch Team AUT 1 mit Gernot Rumpler (438) und Rebecca Köck (433) wollte in der Entscheidung mitreden und qualifizierte sich mit 871 Ringen als siebte Mannschaft für die zweite Runde. Thomas Mathis (433) und Sheileen Waibel (431) belegten als Team AUT 2 mit 865 Ringen den finalen 18. Platz.

In der zweiten Qualifikation gelang dem österreichischen Duo Rumpler (291) / Köck (287) eine Steigerung. Die beiden belegten sensationell den vierten Zwischenrang und qualifizierten sich mit 578 Ringen für das Match um Bronze, das sie gegen Indien zu bestreiten hatten. Diesmal hatte Team Norwegen 2 mit 582 Ringen die Nase vorne.

Im Match um Bronze gewannen Köck in der Stehendstellung und Rumpler in der Kniendstellung gegen Shriyanka Sadangi und Akhil Sheoran gleich zu Beginn die ersten beiden Runden. Das indische Team holte jedoch schnell auf und es begann ein spannendes Duell, das letztendlich knapp, mit einem Endstand von 16:10, für Indien ausging. Das Duo Köck/Rumpler erreichte Rang vier.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Finalvideos: www.youtube.com/user/issfchannel

Finalergebnisse ISSF WC Rio

| EVENT: 10M AIR RIFLE MEN | | | | | | NUMBER OF PARTICIPANTS: 103 |
|--------------------------|------------------------|-----|-------|-------|------|-----------------------------|
| DATE: 28.02.2022 | | | | | | |
| Rank | Name | Nat | Quali | Final | MM | GM |
| 1 | SOLLAZZO Danilo Dennis | ITA | 632,1 | 45,0 | 43,0 | 16 |
| 2 | JANY Patrik | SVK | 631,0 | 43,5 | 47,0 | 14 |
| 3 | PRIVRATSKY Jiri | CZE | 630,2 | 45,5 | 36,0 | |
| 7 | STREMPFL Martin | AUT | 630,8 | 17,5 | | |

| EVENT: 10M AIR PISTOL WOMEN | | | | | | NUMBER OF PARTICIPANTS: 80 |
|-----------------------------|-----------------------|-----|-------|-------|------|----------------------------|
| DATE: 01.03.2022 | | | | | | |
| Rank | Name | Nat | Quali | Final | MM | GM |
| 1 | KORAKAKI Anna | GRE | 583 | 40,0 | 37,0 | 16 |
| 2 | SINGH Esha | IND | 578 | 41,5 | 35,5 | 4 |
| 3 | KOSTADINOVA Antoaneta | BUL | 584 | 40,0 | 26,5 | |
| 7 | STEINER Sylvia | AUT | 580 | 19,5 | | |

EÖR = eingst. Österr. Rekord

| EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS WOMEN | | | | | | NUMBER OF PARTICIPANTS: ELIMINATION 84 > QUALIFICATION 63 |
|------------------------------------|------------------|-----|-------|-------|------|---|
| DATE: 05.03.2022 | | | | | | |
| Rank | Name | Nat | Quali | Final | MM | GM |
| 1 | DUESTAD Jeanette | NOR | 588 | 309,3 | 41,5 | 17 |
| 2 | CECCARELLO Sofia | ITA | 588 | 309,5 | 41,0 | 13 |
| 3 | STENE Jenny | NOR | 594 | 309,6 | 39,5 | |
| 8 | HOFMANN Olivia | AUT | 589 | 302,4 | | |

| EVENT: 10M AIR RIFLE TEAM MEN | | | | | | NUMBER OF TEAMS: 19 |
|-------------------------------|---|-----|---------|---------|----|---------------------|
| DATE: 02.03.2022 | | | | | | |
| Rank | Name | Nat | Quali 1 | Quali 2 | MM | |
| 1 | MARICIC Miran / GORSA Petar / PETANJEK Borna | CRO | 941,6 | 629,9 | 16 | |
| 2 | SOLLAZZO Dennis / BACCI Lorenzo / ARMIRAGLIO Riccardo | ITA | 937,5 | 625,5 | 10 | |
| 3 | NEPEJCHAL Filip / ENTRICHEL Ales / PRIVRATSKY Jiri | CZE | 938,1 | 624,2 | 16 | |
| 4 | THUM Andreas / STREMPFL Martin / DIEM Patrick | AUT | 944,7 | 625,4 | 14 | |

| EVENT: 10M AIR RIFLE TEAM WOMEN | | | | | | NUMBER OF TEAMS: 8 |
|---------------------------------|---|-----|---------|---------|----|--------------------|
| DATE: 02.03.2022 | | | | | | |
| Rank | Name | Nat | Quali 1 | Quali 2 | MM | |
| 1 | MESZAROS Eszter / DENES Eszter / BAJOS Gitta | HUN | 944,6 | 629,2 | 17 | |
| 2 | DUESTAD Jeanette / STENE Jenny / LOVSETH Mari | NOR | 951,0 | 630,4 | 13 | |
| 3 | HO Xiu Yi / TAN Qian Xiu Adele / TAN Fernel Qian Ni | SGP | 941,4 | 628,6 | 16 | |
| 8 | KÖCK Rebecca / PRIBITZER Marlene / WAIBEL Sheileen | AUT | 938,4 | 623,1 | | |

| EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS TEAM MEN | | | | | | NUMBER OF TEAMS: 19 |
|---------------------------------------|--|-----|---------|---------|----|---------------------|
| DATE: 05.03.2022 | | | | | | |
| Rank | Name | Nat | Quali 1 | Quali 2 | MM | |
| 1 | MATHIS Thomas / RUMPLER Gernot / THUM Andreas | AUT | 1306 | 875 | 16 | |
| 2 | PRIVRATSKY Jiri / NYMBURSKY Petr / NEPEJCHAL Filip | CZE | 1305 | 875 | 6 | |
| 3 | HALVORSEN Ole / LARSEN Henrik / HEGG Jon-Hermann | NOR | 1318 | 872 | 16 | |

| EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS TEAM WOMEN | | | | | | NUMBER OF TEAMS: 15 |
|---|--|-----|---------|---------|----|---------------------|
| DATE: 05.03.2022 | | | | | | |
| Rank | Name | Nat | Quali 1 | Quali 2 | MM | |
| 1 | KUHARIC Urska / DVORSAK Ziva / JEROVSEK Klavdija | SLO | 1301 | 877 | 17 | |
| 2 | TUCKER Mary / ZAUN Katie / MADDALENA Sagen | USA | 1304 | 877 | 15 | |
| 3 | STARK Franziska / LEONE Chiara / CHRISTEN Nina | SUI | 1312 | 875 | 17 | |
| 7 | WAIBEL Sheileen / HOFMANN Olivia / KÖCK Rebecca | AUT | 1302 | 870 | | |

| EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS MIXED TEAM | | | | | | NUMBER OF TEAMS: 35 |
|---|-----------------------------------|-----|---------|---------|----|---------------------|
| DATE: 06.03.2022 | | | | | | |
| Rank | Name | Nat | Quali 1 | Quali 2 | MM | |
| 1 | STENE Jenny / HEGG Jon-Hermann | NOR | 871 | 582 | 16 | |
| 2 | BEER Jolyn / DALLINGER Maximilian | GER | 878 | 582 | 8 | |
| 3 | SADANGI Shriyanka / SHEORAN Akhil | IND | 872 | 581 | 16 | |
| 4 | KÖCK Rebecca / RUMPLER Gernot | AUT | 871 | 578 | 10 | |

LG400 COMPETITION AUFLAGE pure black

- Diopter SPY BR 48 Click
- Visierverlagerung TELE FLIGHT x-tra strong
- Korntunnel SCORE M22
- Ringkorn HIGH END CIRCLE M22
- Auflageplatte SOLID TURN
- Stahlkartusche MAXI

Art.-Nr.: 2863570
ab 2.549,- €



(Abb. zeigt Version Auflage 7 UVP 2.889,-)

Zu beziehen über den österreichischen Fachhandel.



UMAREX AUSTRIA GmbH & Co.KG
Durchholzen 32
6344 Walchsee
Tel +43 5374 21074

verkauf@umarex.at
www.umarex.at

UMAREX AUSTRIA [ZUM]



Europameisterschaft für Luftdruckwaffen.

Zweimal Edelmetall für Österreich in Hamar.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Franz Roth, Hermann Rainer & Sheileen Waibel

15 ÖSB-AthletInnen hatten sich für die Europameisterschaft für Luftdruckwaffen von 18. bis 28. März 2022 in Hamar qualifiziert. Und das Team performte in Norwegen wie lange nicht mehr: Neben der Einzelbronzemedaille Sylvia Steiners mit der Luftpistole, ihrer ersten EM-Medaille in der Allgemeinen Klasse, und der Luftgewehr-Team-Silbermedaille der jungen Athleten Patrick Diem und Andreas Thum, gemeinsam mit Routinier Martin Streppl, gelangen den österreichischen SchützInnen fünf weitere Finalplatzierungen mit teils persönlichen Bestleistungen.

Den Startschuss für die Europameisterschaft für Luftdruckwaffen im norwegischen Hamar gaben die **Junioren mit dem Luftgewehr**. Dominic Einwaller erreichte beim Eröffnungsbewerb dieser Meisterschaft 608,1 Ringe, was den 44. Platz in dieser hochkarätig besetzten Konkurrenz bedeutete. Der 19-Jährige, der in dieser Saison bereits zweimal über 620 Ringe abgeliefert hatte, konnte seine aktuelle Stärke nicht unter Beweis stellen. 49 Athleten gingen in diesen Bewerb. Für ein Top-acht Resultat und den damit verbundenen Einzug ins Finale waren 622,2 Ringe notwendig.

Auch die **Luftgewehr-Juniorinnen** hatten bereits am ersten Wettbewerbstag der EM in Hamar ihren großen Auftritt. 65 europäische Luftgewehrschützinnen stellten sich dieser Konkurrenz, darunter drei ÖSB-Nachwuchshoffnungen. Das beste Resultat lieferte die Oberösterreicherin Marlene Baumgartner, die 620,8 Ringe auf die Scheibe brachte. Mit diesem Ergebnis belegte die 18-Jährige Rang 35 und konnte sich damit zu ihrem EM-Debüt 2021 in Osijek um 8,0 Ringe und 20 Plätze steigern. Christina Hillinger, ebenfalls aus Oberösterreich, erreichte bei ihrem ersten Start auf dem großen internationalen Parkett 618,3 Ringe und Rang 46. Die Dritte im Bunde, die EM-erfahrene Tirolerin Lisa Hafner, kam auf Rang 58 mit 612,5 Ringen. Das Top-Ergebnis dieser Qualifikation kam von Sofia Ceccarello mit unschlagbaren 631,9 Ringen. Für die Finalqualifikation waren 624,7 Ringe erforderlich.

Einen grandiosen Start legte Timon Kretzl, seit Beginn dieser Saison im ÖSB-Nachwuchskader, bei seiner internationalen Premiere in Hamar hin. Der erst 15-jährige Niederösterreicher wuchs im **Luftpistolenbewerb der Junioren** mit einem Ergebnis von 571 Ringen,

wobei er seine persönliche Bestleistung um fünf Ringe überstieg, in der Qualifikation über sich hinaus. Das Resultat: Rang drei des Grunddurchgangs – und dies ringgleich mit dem Erstplatzierten Daniels Vilcins (LAT) und Balint Nagy (HUN) auf Rang zwei. Dies bedeutete die Qualifikation für das Semifinale für den einzigen österreichischen Starter in dieser 41 Schützen umfassenden Konkurrenz. Das stimmungsvolle Semifinale begann Kretzl, jüngster Schütze der gesamten Konkurrenz, verhalten, konnte aber dann noch einmal aufzeigen: Runde vier entschied er für sich und in Runde fünf brachte er das zweitbeste Resultat auf die Scheibe. Nach zehn Schuss war Kretzl auf der vierten Position und verließ damit diese Finalrunde. Im Gesamtergebnis bedeutete dies den überraschenden und hervorragenden sechsten Platz bei dieser Europameisterschaft für den jungen Niederösterreicher, der damit die lange Durststrecke der österreichischen Pistolenjunioren bei internationalen Großveranstaltungen souverän beendet. Die letzte österreichische Finalbeteiligung in dieser Disziplin geht auf das Jahr 1982 zurück, wo Günter Glaser (NÖ) den sechsten EM-Platz erreicht hatte.

Timon Kretzl: „Im Finale war ich sehr aufgeregt. Mit meinem ersten internationalen Auftritt bin ich aber trotzdem sehr zufrieden.“

Die **Luftgewehr-Juniorinnen** Christina Hillinger und Dominic Einwaller traten im **Mixed-Team-Bewerb** gegen 29 weitere gemischte Teams aus ganz Europa an. Hillinger erreichte dabei 308,5 Ringe, wobei sie in Serie drei mit 104,6 aufhorchen ließ. Einwaller ergänzte 307,9, was insgesamt 616,4 Ringe und den 23. Platz ergab. In die nächste Runde stiegen die besten acht Teams der Qualifikation auf,

wobei dazu mindestens 621,8 Ringe erforderlich waren. Das beste Ergebnis des Grunddurchgangs lieferte Team Italien, das mit 631,4 Ringen einen neuen Europäischen JuniorInnenrekord aufstellte. Die **ÖSB-Juniorinnen** Marlene Baumgartner, Lisa Hafner und Christina Hillinger stellten sich bei ihrem letzten Auftritt dieser EM dem **Mannschaftsbewerb mit dem Luftgewehr**. Dabei überstanden die drei jungen Österreicherinnen mit 310,6 Ringen von Baumgartner, 309,8 von Hafner und 307,8 von Hillinger erfolgreich die erste Ausscheidung und qualifizierten sich für die zweite Runde. Ihr Gesamtergebnis der ersten Qualifikation betrug 928,2 Ringe und brachte sie auf Rang acht von 14 Mannschaften in dieser Wertung. Die Ungarinnen schlossen diesen Vergleich mit 943,4 Ringen ab und legten mit diesem starken Resultat den ersten Europäischen Rekord in dieser Disziplin nach neuem Modus fest.

Auch in der zweiten Qualifikation und damit im Endergebnis erreichte das österreichische Team Rang acht. Hafner erzielte das Topresultat mit 206,8, Hillinger kam auf 205,7 und Baumgartner ergänzte mit 204,9 Ringen. Die Mannschaft Serbien gab in dieser Runde den Ton an und setzte sich mit 625,7 Ringen knapp vor Ungarn in Führung.

77 Frauen stellten sich in Hamar der **Luftgewehrkonkurrenz**. Als beste Österreicherin erreichte Rebecca Köck den 30. Platz. Die Tirolerin ging mit 105,0 und 104,4 Ringen sehr stark ins Rennen und steigerte sich nach zwei niedrigeren Ergebnissen in den beiden letzten Serien noch einmal auf 105,2 und 104,1 Ringe. Insgesamt kam die 22-Jährige auf 625,6 Ringe. Nadine Ungerank erzielte mit 621,9 Ringen den 54. Platz, wobei der Tirolerin mit 105,0 und 104,5 Ringen zwei tolle Serien in der Mitte ihres Bewerbs gelangen. Sheileen Waibel (V), die Jüngste im Team, wurde 68. (616,9). Für eine Finalqualifikation waren 628,1 Ringe erforderlich. Einen neuen Europäischen Rekord und Juniorinnenrekord erzielte die junge Französin Oceanne Muller mit sensationellen 634,2 Ringen.

Ein historisches Ergebnis erreichten Andreas Thum, Martin Streppl und Patrick Diem im **Luftgewehrbewerb der Männer**. Einen unglaublichen Start legten die drei in der Qualifikation hin: Nach zwei Serien des Grunddurchgangs las sich das Zwischenranking wie eine Startliste mit den erstgereihten AUT-Schützen an den Positionen eins (Patrick Diem), zwei (Martin Streppl) und drei (Andreas Thum). Und die Österreicher ließen auch in den kommenden Serien nicht locker. Andreas Thum übernahm für einige Zeit die Führung, Streppl fiel zwischenzeitlich aus den Finalrängen, schoss sich aber mit konstant hohen Serien wieder zurück. Ein Krimi bis zum letzten Schuss – mit dem Qualifikationsergebnis: Andreas Thum mit 628,9 Ringen auf Rang vier – nur sieben Zehntelrin-

ge vom Topresultat des Führenden Sergey Richter (ISR) entfernt –, Martin Streppl mit 628,5 Ringen auf Rang fünf und Patrick Diem mit 627,7 Ringen auf Rang acht. Damit qualifizierten sich sensationellerweise alle drei ÖSB-Starter für das Semifinale. 54 Schützen starteten in diesem Grunddurchgang.

Im ersten Semifinale trat Martin Streppl an. Der Steirer startete hervorragend, es fehlten dann jedoch die ganz hohen Zehner, so hielt er sich konstant auf dem dritten Rang. Nach Elimination des Viertplatzierten Jiri Privratsky (CZE) gelangen Streppl tolle Treffer, die ihn noch einmal auf Tuchfühlung mit den beiden Führenden brachten. Letztendlich fehlten dem Steirer lediglich 2,5 Punkte auf Rang zwei und damit auf die Qualifikation für das Medaillenmatch. Im zweiten Durchgang des Semifinales waren Patrick Diem und Andreas Thum an der Reihe. Die beiden standen in ihrem ersten großen internationalen Einzelfinale als Erwachsene. Diem fand nicht ganz in seinen Rhythmus, wobei ihm dennoch teils hohe Zehner gelangen. Mit einer starken 10,7 im letzten Schuss verabschiedete sich der Vorarlberger als Vierter aus diesem Semifinaldurchgang, wobei ihn nur 2,5 Punkte vom zu diesem Zeitpunkt Drittplatzierten Henrik Larsen (NOR) trennten. Unbeschreiblich spannend machten es die drei verbleibenden Schützen dieser Konkurrenz: Andreas Thum setzte sich in der ersten Runde souverän in Führung, dicht gefolgt von Miran Maricic (CRO) und dem Lokalmatador Henrik Larsen. In der dritten Runde lagen die drei punktemäßig gleichauf. Es folgten laufende Führungswechsel, wobei jede Runde auf allerhöchstem Niveau geschossen wurde. Bis zuletzt war Thum mit einer unglaublich starken Performance in Reichweite einer Qualifikation für das Medaillenmatch, musste sich letztendlich jedoch knapp mit Rang drei dieses Semifinaldurchgangs begnügen. Auf den Zweitplatzierten Larsen fehlten ihm zwei Punkte.

Die Endplatzierung: Thum Fünfter, Streppl Sechster und Diem Achter. Zum Europameister kürte sich Patrik Jany (SVK). Silber ging an Larsen und Bronze holte Maricic.

Andreas Thum: „Ich habe mir eigentlich viel weniger erwartet, da es in den letzten Wochen im Training nicht so gut gelaufen ist. Im Grunddurchgang war ich aufgrund meiner Erwartungen gar nicht so nervös und konnte mich daher gut auf meine Technik konzentrieren. Umso mehr freue ich mich über den Einzug ins Finale. Vor allem, dass es uns allen dreien gelungen ist. Im Finale habe ich es relativ knapp nicht ins Medaillenmatch geschafft. Ich bin wirklich sehr zufrieden.“

Ein weiteres Mal stellte Sylvia Steiner ihre Weltklasse unter Beweis. Im Grunddurchgang des **Luftpistolenbewerbs der Frauen** erreichte

die Salzburgerin 577 Ringe. Ein tolles Ergebnis, das sie ringgisch mit der Drittplatzierten Veronika Major (HUN) auf den vierten Rang der Qualifikation brachte. Dabei schoss die Heeressportlerin durchwegs solide Serien und ließ in Serie fünf mit unerreichten 100 von 100 möglichen Ringen aufhorchen. 577 Ringe liegen knapp unter ihrem Saisonschnitt. Steiners Rekord steht seit dem Weltcup Osijek im vergangenen Jahr bei 580 Ringen. Als Führende schloss Olena Kostevych (UKR) mit 585 Ringen diese Qualifikation ab.

Steiner kam mit ihrem vierten Platz aus dem Grunddurchgang ins zweite Semifinale. Nach einer starken 10,6, die nur von Zorana Arunovic (SRB) überboten wurde, gewann Steiner die zweite Runde und ging damit in Gleichstand mit Arunovic, die in der dritten Runde wieder die Führung übernahm. Steiner hielt fortan ihre zweite Position, wobei sie die sechste und zehnte Runde für sich entscheiden konnte. Nach Runde zehn trennten die Salzburgerin nur 0,5 Punkte von der Serbin. Steiner hielt im Folgenden ihre Position, fiel in Runde 13 noch einmal leicht zurück, sicherte sich aber doch zuletzt klar den zweiten Platz in diesem Semifinale und damit die Qualifikation für das Medialmatch.

Im Medaillenmatch trat Steiner gegen Olena Kostevych, Camille Jedrzejewski (FRA) und Zorana Arunovic aus ihrem zweiten Semifinale an. Steiner übernahm ab Beginn dieser Entscheidung Rang drei. Die Runden neun und zwölf konnte die 39-Jährige für sich entscheiden. Nach der Elimination Jedrzejewskis in Runde zehn war klar: Sylvia Steiner holt eine Medaille. Die Salzburgerin hielt ihre Position und gewann mit Bronze ihre erste Europameisterschaftsmedaille in der Allgemeinen Klasse ihrer Karriere. Gold ging mit Standing Ovations des begeisterten und – die aktuelle Situation der Ukrainerin in ihrer Heimat reflektierenden – mitfühlenden Publikums nach einem spannenden und ausgewogenen Finish mit mehrmaligem Gleichstand an eine gerührte Olena Kostevych, Zorana Arunovic holte den Vizeeuropameistertitel.



Sylvia Steiner: „Ich freue mich sehr über diese Medaille und könnte nicht stolzer sein, nach 20 Jahren das Podium [damals JuniorInnen-EM] wieder mit Olena zu teilen.“

64 Starter umfasste die Qualifikation im Bewerb **Luftpistole Männer**. Den Highscore dieses Durchgangs erzielte Damir Mikec (SRB)

mit 584 Ringen. Bei hoher Leistungsdichte waren 580 Ringe für ein Top-acht-Ergebnis nötig. Aus österreichischer Sicht gingen Richard Zechmeister, Andreas Auprich und Daniel Kral an den Start, wobei Zechmeister mit 571 Ringen und Rang 33 das beste Ergebnis des Teams gelang. Der Burgenländer zeigte mit 97 Ringen in der zweiten sowie jeweils 96 in der dritten und fünften Serie auf. Routinier Andreas Auprich (K) kam auf ein Resultat von 570 Ringen und belegte den 41. Platz. Knapp dahinter wurde Daniel Kral 43. (569 Ringe). Damit gelang allen dreien ein Ergebnis im Mittelfeld.

34 europäische **Luftgewehr Mixed Teams** bildeten das StarterInnenfeld, darunter zwei österreichische: Rebecca Köck und Martin Strempl als AUT 1 sowie Sheileen Waibel und Andreas Thum als AUT 2. Das Ergebnis von Köck (311,3) und dem Finalteilnehmer Strempl (314,3) betrug 625,6 Ringe. Die beiden erreichten damit Rang 16, wobei nur 1,4 Ringe auf ein Top-acht-Resultat fehlten. Waibel (313,9) und Thum (310,5) kamen gemeinsam auf 624,4 Ringe und Rang 19. Das Topresultat dieser Runde erreichte Team Israel mit 629,6 Ringen.

Gestärkt durch die Bronzemedaille vom Vortag ging Sylvia Steiner mit ihrem Partner Richard Zechmeister in den **Mixed-Team-Bewerb mit der Luftpistole**. Nur der Deutsche Robin Walter schoss mit 293 Ringen ein besseres Ergebnis in dieser Konkurrenz als Steiner, die 291 Ringe auf die Scheibe brachte. Ergänzt mit einem ebenfalls starken Resultat von Zechmeister, dem 287 Ringe gelangen, kamen die beiden auf 578 Ringe, die in dieser Qualifikation unerreicht blieben. Hinter ihnen kam Team Deutschland 1 mit 577 Ringen auf Rang zwei. 33 Teams stellten sich diesem Vergleich.

Steiner und Zechmeister waren im ersten Semifinaldurchgang an der Reihe und traten gegen die Teams aus Bulgarien, Italien und Lettland an. Alle vier Teams blieben in den ersten Serien punktemäßig dicht beisammen. In Serie fünf fielen die beiden Österreicherinnen kurzzeitig ans Ende des Klassements zurück, kämpften sich mit zwei siegreichen Runden jedoch wieder zurück an Position drei. Anschließend schlossen Steiner und Zechmeister zu den beiden führenden Teams auf und übernahmen sogar die zweite Position hinter Bulgarien und vor Italien. Dann zogen die Italienerinnen jedoch noch einmal an und Team Österreich verabschiedete sich mit einer letzten gewonnenen Runde. Im Endranking bedeutete dies den starken fünften Rang für Österreichs Top-Pistolenschützinnen.

Elf Mannschaften starteten im **Luftpistolen-Teambewerb**. Das österreichische Trio bestand aus den Schützen Andreas Auprich, Daniel Kral und Richard Zechmeister. Zechmeister erzielte 287, Daniel Kral ergänzte 285 und Andreas Auprich 283 Ringe. Mit einem Gesamtergebnis von 855 Ringen qualifizierte sich Team Austria als Siebtes für die zweite Runde. Dem Führenden türkischen Team gelang mit 872 Ringen die Einstellung des Europäischen Rekordes.

In der zweiten Qualifikation bestätigten Zechmeister (193), Auprich (190) und Kral (187) ihre Position und beendeten mit gesamt 570 Ringen und Rang sieben diesen Europameisterschaftsbewerb. Hier kam das Topresultat vom italienischen Team, das sich mit 581 Ringen für das Match um Gold qualifizierte.



Das Erfolgstrio Strempl, Thum und Diem ist neuer Vizeeuropameister mit dem Luftgewehr.

937,0 Ringe waren das Gesamtergebnis der drei **ÖSB-Frauen** in der ersten Qualifikation des **Luftgewehr-Teambewerbs**. Das beste Resultat aus österreichischer Sicht gelang der Vorarlbergerin Sheileen Waibel, die in den 30 zu absolvierenden Schuss 313,5 Ringe erreichte. 312,1 Ringe steuerte Nadine Ungerank bei und Rebecca Köck kam auf 311,4 Ringe. Mit Rang elf verpasste Team Austria diesmal denkbar knapp das Weiterkommen in die nächste Runde: Es fehlten ihnen auf ein Top-acht-Resultat lediglich acht Zehntelringe. 942,4 Ringe hat das führende polnische Team auf die Scheibe gebracht.

Bereits in der ersten Qualifikationsrunde des **Luftgewehr-Mannschaftsbewerbs der Männer**, in der zehn Teams an den Start gingen, erreichte Team Austria mit Martin Strempl, der mit 316,5 Ringen das absolute Topresultat dieser gesamten Konkurrenz erzielte, Patrick Diem (312,2) und Andreas Thum (311,7) den zweiten Platz. Mit 940,4 Ringen trennten die Österreicher 2,1 Ringe vom führenden tschechischen Team.

In der zweiten Qualifikation steuerte Diem mit 210,0 Ringen die meisten Punkte bei, Strempl erreichte 209,5 und Thum ergänzte mit 206,5. Wieder belegten die drei den zweiten Rang, hatten mit 626,0 Ringen aber nur noch vier Zehntelringe Rückstand auf das wieder als bestes abschließende tschechische Team. Mit diesem Resultat qualifizierten sich Strempl, Diem und Thum gemeinsam mit Team Tschechien für das Match um Gold.

Das Finale sah vorerst nach einer klaren Entscheidung für das tschechische Team aus. Obwohl den drei Österreichern immer wieder tolle Treffer gelangen, reichte es nie ganz für eine siegreiche Runde. So zog Tschechien voraus, doch nach dem Stand 8:0 starteten Diem, Strempl und Thum eine unglaubliche Aufholjagd und verkürzten den Rückstand auf 8:6. Anschließend gab Team Tschechien wieder den Ton an und holte schließlich den Sieg. Diem, Strempl und Thum gewannen mit diesem Ergebnis die Silbermedaille hinter Tschechien und vor Kroatien, die sich im Match um Bronze gegen das finnische Team durchsetzen konnten.

Andreas Thum: „Meine Qualifikation lief nicht nach Plan, aber meine beiden Teamkollegen haben mich glücklicherweise bis ins Goldmedalmatch gezogen. Die Freude über die Silbermedaille ist riesig.“

Patrick Diem: „Ich hatte am Morgen gesundheitlich etwas zu kämpfen und habe daher in der ersten Qualifikation noch etwas gebraucht, um reinzukommen. In der zweiten Runde hat mein Körper schon wieder besser mitgespielt und ich bin mit meiner Leistung sehr zufrieden. Eine große Erleichterung war die Qualifikation für das Match um Gold. Dass wir den Vizeeuropameistertitel holen konnten, ist großartig.“

Martin Strempl: „Ich bin mit meinen beiden Qualifikationsdurchgängen sehr zufrieden, weil ich noch einmal besser ins Schießen gekommen bin als im Einzelwettkampf. Mir hat es richtig Spaß gemacht, mit den beiden jungen Burschen am Stand zu stehen – ich hebe da ja etwas den Altersschnitt. Das Finale war super-spannend.“

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Finalvideos: www.youtube.com/user/ESCvideostream

LG400 COMPETITION pure black

- Diopter SPY 24 Click „pure black“
- Visiervorverlagerung BLOCK CLUB „pure black“
- Korntunnel SCORE M22
- Ringkorn HIGH END CIRCLE M22

Art.-Nr.: 2863570
ab 2.299,- €



Zu beziehen über den österreichischen Fachhandel.



UMAREX AUSTRIA GmbH & Co.KG
Durchholzen 32
6344 Walchsee
Tel +43 5374 21074

verkauf@umarex.at www.umarex.at **UMAREX AUSTRIA** [ZUM]

Finalergebnisse EM Hamar

| EVENT: 10M AIR PISTOL MEN JUNIOR | | NUMBER OF PARTICIPANTS: 41 | | | | |
|----------------------------------|-------------------|----------------------------|-------|-------|------|----|
| DATE: 20.03.2022 | | | | | | |
| Rank | Name | Nat | Quali | Final | MM | GM |
| 1 | HEMBRE Mattis | NOR | 567 | 45,5 | 38,5 | 17 |
| 2 | BAUMEISTER Eduard | GER | 570 | 43,5 | 38,5 | 15 |
| 3 | VILCINS Daniels | LAT | 571 | 39,5 | 30,5 | |
| 6 | KRETLZ Timon | AUT | 571 | 16,5 | | |



Timon Kretzl

| EVENT: 10M AIR RIFLE MEN | | NUMBER OF PARTICIPANTS: 54 | | | | |
|--------------------------|-----------------|----------------------------|-------|-------|------|----|
| DATE: 25.03.2022 | | | | | | |
| Rank | Name | Nat | Quali | Final | MM | GM |
| 1 | JANY Patrik | SVK | 627,9 | 42,5 | 45,0 | 16 |
| 2 | LARSEN Henrik | NOR | 628,1 | 38,5 | 36,5 | 14 |
| 3 | MARICIC Miran | CRO | 629,2 | 40,5 | 34,0 | |
| 5 | THUM Andreas | AUT | 628,9 | 35,0 | | |
| 6 | STREMPFL Martin | AUT | 628,5 | 39,0 | | |
| 8 | DIEM Patrick | AUT | 627,7 | 22,0 | | |



Andreas Thum

| EVENT: 10M AIR PISTOL WOMEN | | NUMBER OF PARTICIPANTS: 57 | | | | |
|-----------------------------|-----------------|----------------------------|-------|-------|------|----|
| DATE: 25.03.2022 | | | | | | |
| Rank | Name | Nat | Quali | Final | MM | GM |
| 1 | KOSTEVYCH Olena | UKR | 585 | 33,5 | 38,5 | 16 |
| 2 | ARUNOVIC Zorana | SRB | 575 | 43,0 | 36,0 | 14 |
| 3 | STEINER Sylvia | AUT | 577 | 38,5 | 30,5 | |

| EVENT: 10M AIR RIFLE TEAM WOMEN JUNIOR | | NUMBER OF TEAMS: 14 | | | | |
|--|---|---------------------|---------|---------|----|--|
| DATE: 22.03.2022 | | | | | | |
| Rank | Name | Nat | Quali 1 | Quali 2 | MM | |
| 1 | NAGYBANYAI-NAGY Anna / TOTH Anna / BAJOS Gitta | HUN | 943,4 | 625,5 | 16 | |
| 2 | HAVRAN Aleksandra / KNEZEVIC Anja / POPOVIC Anja | SRB | 933,9 | 625,7 | 10 | |
| 3 | DRIESSEN Franziska / JANSSEN Franka / BLOS Michelle | GER | 932,5 | 621,2 | 16 | |
| 8 | HAFNER Lisa / HILLINGER Christina / BAUMGARTNER Marlene | AUT | 928,2 | 617,4 | | |



Marlene Baumgartner, Victoria Hafner u. Christina Hillinger

| EVENT: 10M AIR PISTOL MIXED TEAM | | NUMBER OF TEAMS: 33 | | | | |
|----------------------------------|--------------------------------------|---------------------|---------|---------|----|--|
| DATE: 26.03.2022 | | | | | | |
| Rank | Name | Nat | Quali 1 | Quali 2 | MM | |
| 1 | REITZ Sandra / WALTER Robin | GER | 577 | 47,0 | 16 | |
| 2 | KOSTADINOVA Antoaneta / KIROV Kiril | BUL | 574 | 47,0 | 2 | |
| 3 | COSTANTINO Sara / MONNA Paolo | ITA | 573 | 45,0 | | |
| 3 | ARUNOVIC Zorana / MIKEC Damir | SRB | 574 | 42,5 | | |
| 5 | STEINER Sylvia / ZECHMEISTER Richard | AUT | 578 | 38,5 | | |

| EVENT: 10M AIR PISTOL TEAM MEN | | NUMBER OF TEAMS: 11 | | | | |
|--------------------------------|---|---------------------|---------|---------|----|--|
| DATE: 27.03.2022 | | | | | | |
| Rank | Name | Nat | Quali 1 | Quali 2 | MM | |
| 1 | MONNA Paolo / TESCONI Luca / TORRACCHI Alessio | ITA | 871 | 581 | 17 | |
| 2 | CVETKOVSK Gvido / STRAUTMANIS Lauris / VASERMANIS Emils | LAT | 853 | 577 | 9 | |
| 3 | FRÖHLICH Paul / PROBST David / WALTER Robin | GER | 867 | 575 | 17 | |
| 7 | AUPRICH Andreas / KRAL Daniel / ZECHMEISTER Richard | AUT | 855 | 570 | | |



Richard Zechmeister und Sylvia Steiner

| EVENT: 10M AIR RIFLE TEAM MEN | | NUMBER OF TEAMS: 10 | | | | |
|-------------------------------|--|---------------------|---------|---------|----|--|
| DATE: 27.03.2022 | | | | | | |
| Rank | Name | Nat | Quali 1 | Quali 2 | MM | |
| 1 | ENTRICHEL Ales / PRIVRATSKY Jiri / SMETANA Frantisek | CZE | 942,5 | 626,4 | 16 | |
| 2 | DIEM Patrick / STREMPFL Martin / THUM Andreas | AUT | 940,4 | 626,0 | 8 | |
| 3 | GORSA Petar / MARICIC Miran / PETANJEK Borna | CRO | 940,2 | 625,1 | 16 | |



Andreas Auprich, Daniel Kral und Richard Zechmeister

ISSF World Cup Rio.

Steiner und Zechmeister mit persönlichen Topresultaten.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Franz Roth

Im unmittelbaren Anschluss an das nationale Luftdruckwaffen-Highlight, die ÖSTM & ÖM in Weiz, ging es für die amtierende Staatsmeisterin Sylvia Steiner gemeinsam mit Richard Zechmeister von 9. bis 19. April zum ISSF World Cup nach Brasilien. Äußerst erfolgreich agierten Sylvia Steiner mit ihrer ersten Weltcupmedaille (Bronze) im Bewerb 25m-Pistole sowie einer Finalplatzierung mit der Luftpistole und Richard Zechmeister, der mit den Rängen dreizehn (LP) und zehn (SFP) eine seiner besten Weltcupresultate erzielen konnte. Auch im Luftpistole Mixed Team erreichten die beiden gemeinsam das Finale.

Rio de Janeiro scheint ein gutes Pflaster für Österreichs Pistolenschützen Richard Zechmeister zu sein. Der Burgenländer ging mit 36 Weltklasseschützen in die Luftpistololenkurrenz der

Männer. Gesamt 571 Ringe sind nicht das Topresultat des 46-Jährigen, doch erreichte Zechmeister mit Rang 13 sein zweitbestes Einzelresultat in einem internationalen Bewerb. Das bislang be-

AC 13
Das wartungsarme und praktisch verschleißfreie System für den Jagdbereich.

LS25/50
Die volloptische Scheibe für 25 Meter und 50 Meter Pistole und Kleinkaliber.

te Ergebnis hatte er – am selben Ort – beim ISSF Weltcup Rio 2019 mit Rang elf erzielt. Die Finalqualifikationsmarke lag bei 575 Ringen. Zur Führung in der Qualifikation schoss sich Christian Reitz (GER) mit 581 Ringen.

577 Ringe gelangen Sylvia Steiner im **Luftpistolenbewerb der Frauen**. Wie bei der EM in Norwegen qualifizierte sich die Salzburgerin damit als Vierte der Qualifikation klar für das Finale der besten acht. Die Führung im Grunddurchgang übernahm mit 585 Ringen souverän die Olympiamedaillengewinnerin Anna Korakaki (GRE).

Im Finale wurde beim WC Rio – abweichend vom seit Beginn des Jahres gültigen ISSF-Regelwerk – in neuem Modus geschossen. In den ersten drei Fünfschuss-Serien konnte Steiner ihr Potential nicht voll ausschöpfen und beendete dieses Finale bei der ersten Elimination nach 15 Schuss als Siebte.

Nach ihren Einzelstarts gingen Sylvia Steiner und Richard Zechmeister gemeinsam in den **Luftpistole-Mixed-Team-Bewerb**. 20 Zweiermannschaften starteten in dieser Konkurrenz. Mit 286 Ringen von Steiner und 287 Ringen von Zechmeister kamen die beiden auf gesamt 573 Ringe und Rang fünf. Dies jedoch nur um einen Ring von Rang zwei der Qualifikation entfernt und damit auch vom Einzug ins Match um Gold. Mit 577 Ringen führte das Ehepaar Sandra und Christian Reitz den Grunddurchgang an. Rang fünf bedeutete für Team Austria die Qualifikation für eines von zwei Matches um Bronze, in dem es sich dem Team Iran 1 stellte. Das Match war sehr ausgeglichen und der Ausgang bis zuletzt ungewiss. Nach dem Stand 13:13 erhöhte Iran auf 15:13 und holte sich mit dem Endstand von 16:14 eine von zwei Bronzemedailles.

Nicht wie gewohnt lief es für Sylvia Steiner in der Präzision des Bewerbs **25m-Pistole der Frauen**. Die Salzburgerin kam in diesem ersten Durchgang mit 284 Ringen auf den 19. Zwischenrang von 26 SchützInnen. Eine Finalqualifikation schien außer Reichweite. Doch die 39-Jährige hatte einen anderen Plan und startete im Schnellfeuerdurchgang eine sensationelle Aufholjagd, die sie mit 296 Ringen beendete – lediglich um einen Ring getoppt von Doreen Vennekamp (GER).

Im Gesamtergebnis lag Vennekamp mit 591 Ringen an der Spitze. Steiner kam gesamt auf 580 Ringe und qualifizierte sich als Achte fürs Finale.

In der Final-Elimination, aufgeteilt in zwei Durchgänge mit je vier Schützinnen, war Steiner im zweiten Re-

lay an der Reihe. In vier Fünfschusserien kam sie auf insgesamt 13 Treffer, punktgleich mit Tanyaporn Prucksakorn (THA) – so qualifizierten sich diese beiden für das Medalmatch.

Im Medalmatch der jeweils zwei Siegerinnen aus den beiden Final-Eliminations-Durchgängen wurde wieder bei Null gestartet. Kurz vor der Elimination um Platz vier sah es nach dem vierten Platz für Steiner aus, doch die Salzburgerin schloss auf die drittplatzierte Prucksakorn auf und setzte sich im Shoot-off gegen die Thailänderin durch. Letztendlich erreichte die Heeressportlerin den hervorragenden dritten Platz und verließ jubelnd die Feuerlinie. Ihre Bronzemedaille bei diesem Weltcup ist nach ihrer Goldmedaille mit der Luftpistole beim WC Gabala 2017 ihre zweite Weltcup-Medaille und die erste in dieser Disziplin. Steiner stellte damit nach ihrer Bronzemedaille mit der Luftpistole bei der jüngsten EM in Hamar nun auch in einem 25m-Pistolen-Finale ihre aktuelle Weltklasse unter Beweis.

21 Athleten gingen in den abschließenden Weltcupvergleich mit der **25m-Schnellfeuerpistole**. Im ersten Halbprogramm erreichte Richard Zechmeister 284 Ringe und reihte sich mit Rang elf im Mittelfeld der internationalen Konkurrenz ein. Das beste Resultat dieser Runde kam vom Franzosen Jean Quiquampoix, der 297 Ringe auf die Scheibe brachte. Eine Steigerung um einen Ring auf 285 Ringe im zweiten Halbprogramm ließen Zechmeister diesen Bewerb mit gesamt 569 Ringen als Zehnter beenden. Für das Finale der besten acht waren 573 Ringe erforderlich. Quiquampoix, der auch den zweiten Durchgang als Bester beendete, ging mit gesamt 589 Ringen als Führender aus der Qualifikation.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Finalvideos: www.youtube.com/user/issfchannel

| EVENT: 10M AIR PISTOL WOMEN | | NUMBER OF PARTICIPANTS: 33 | | | |
|-----------------------------|----------------------|----------------------------|-------|-------|----|
| DATE: 12.04.2022 | | | | | |
| Rank | Name | Nat | Quali | Final | GM |
| 1 | ARUNOVIC Zorana | SRB | 574 | 252,2 | 16 |
| 2 | KORAKAKI Anna | GRE | 585 | 250,0 | 6 |
| 3 | JEDRZEJEWSKI Camille | FRA | 578 | 248,1 | |
| 7 | STEINER Sylvia | AUT | 577 | 145,2 | |

| EVENT: 25M PISTOL WOMEN | | NUMBER OF PARTICIPANTS: 26 | | | |
|-------------------------|----------------------|----------------------------|-------|-------|----|
| DATE: 15.04.2022 | | | | | |
| Rank | Name | Nat | Quali | Final | MM |
| 1 | JEDRZEJEWSKI Camille | FRA | 587 | 13 | 32 |
| 2 | VENNEKAMP Doreen | GER | 591 | 11 | 25 |
| 3 | STEINER Sylvia | AUT | 580 | 13 | 17 |

| EVENT: 10M AIR PISTOL MIXED TEAM | | NUMBER OF TEAMS: 21 | | | |
|----------------------------------|---|---------------------|-------|----|--|
| DATE: 13.04.2022 | | | | | |
| Rank | Name | Nat | Quali | MM | |
| 1 | REITZ Sandra / REITZ Christian | GER | 577 | 16 | |
| 2 | PRUCKSAKORN Tanyaporn / SUTIVIRUCH Noppadon | THA | 574 | 10 | |
| 3 | JEDRZEJEWSKI Camille / FOUQUET Florian | FRA | 571 | 17 | |
| 3 | SEBGHATOLLAHI Golnoush / FOROUGHJI Javad | IRI | 573 | 16 | |
| | STEINER Sylvia / ZECHMEISTER Richard | AUT | 573 | 14 | |

ÖSTM & ÖM für Luftdruckwaffen.

Großes Treffen der österreichischen Schießsportfamilie in Weiz.

Text & Fotos: Mag. Tina Neururer

Im unmittelbaren Anschluss an die Europameisterschaft Hamar ging es für Österreichs SportschützInnen in der Heimat um die Ermittlung der Österreichischen (Staats-)Meistertitel in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole, LP5 und Laufende Scheibe. Von 30. März bis 3. April traf sich die bundesweite Schießsportelite der Altersklassen Jugend 1 bis SeniorInnen 2 im steirischen Weiz. Die Staatsmeistertitel gingen an Sylvia Steiner, Andreas Auprich und das oberösterreichische Mixed Team Bernadette Gebetsroither/Martin Gruber mit der Luftpistole sowie Olivia Hofmann, Georg Zott und das Tiroler Mixed Team Nadine Ungerank/Georg Zott mit dem Luftgewehr. Staatsmeister im Bewerb Laufende Scheibe wurde Martin Ledersberger.

Mit großer Erleichterung durfte die Österreichische Staatsmeisterschaft und Meisterschaft, seit 2019 das erste Mal wieder zum regulären Termin und – zwar unter Einhaltung aller Covid-Vorsichtsmaßnahmen – im altbewährten Programm, eingeläutet werden. Knapp 800 SchützInnen stellten sich auf vier Tage verteilt in der großen Stadthalle in Weiz der nationalen Konkurrenz. Über tolle Sachpreise, so u.a. Erfrischungsgetränksdosen von ÖSB-Poolpartner headstart in Kooperation mit Umarex Austria, durften sich alle SiegerInnen freuen, die in Weiz teils rekordbrechende Leistungen auf die Scheibe brachten.

Österreichische Meisterschaft Stehend Aufgelegt

Die neue Österreichische Meisterin der Frauenklasse im Bewerb Luftgewehr Stehend aufgelegt heißt Marika Greber und kommt aus Vorarlberg. Mit 422,0 Ringen ließ sie ihre Kontrahentinnen deutlich hinter sich und kam auf sechs Zehntel an den seit 2018 gültigen Österreichischen Rekord heran. Norbert Eder (B) holte sich nach Bronze im Vorjahr seinen Titel aus 2019 in der Klasse der Männer mit 424,0 Ringen souverän zurück – und dies mit einer Erhöhung des Österreichischen Rekordes um beeindruckende 2,7 Ringe.

Österreichische Seniorinnen-1-Meisterin ist Martina Pfeffer (NÖ), die mit 422,6 Ringen siegte. Einen Zehntelkrimi boten sich die Seniorinnen 1 dieser Disziplin, den Thomas Kempf (V) mit 421,7 Ringen für sich entscheiden konnte. Er und auch der Zweitplatzierte Ste-

fan Bogner (B) überboten den bis dato gültigen Österreichischen Rekord von Ignaz Nachbauer (V).

Doch noch nicht genug der Rekorde: Auch die Seniorinnen-2-Schützinnen hatten hier etwas zu verbessern – und zwar kamen die besten fünf dieser Konkurrenz über die alte Marke. Als Siegerin setzte sich Silvia Neudecker (W) mit 420,4 Ringen durch. Zum Österreichischen Meister der Klasse Senioren 2 kürte sich der Burgenländer Alfred Kalkbrenner mit 423,8 Ringen.

Mit der aufgelegten Luftpistole schoss sich die niederösterreichische Titelverteidigerin Heike Hörmann mit 373 Ringen erneut an die Spitze der österreichischen Frauenkonkurrenz. Bei den Männern holte sich der aktuelle Rekordhalter Martin Gruber (OÖ) seinen Titel aus 2019 mit 392 Ringen souverän zurück. Beste Seniorin 1 dieser Disziplin war Martina Dicker (OÖ) mit 378 Ringen. Die Klasse Senioren 1 dominierte Manfred Müllner (B) mit 392 Ringen. Renate Hriba aus Wien gewann die Seniorinnen-2-Wertung klar mit 379 Ringen. Der Vorjahres-Zweite setzte sich in der teilnehmeranzahlmäßig stärksten Klasse Senioren 2 ganz an die Spitze: Franz Rauschl (NÖ) gewann diese Konkurrenz unangefochten mit 387 Ringen.

Österreichische Meisterschaft SeniorInnen

Neue Österreichische Seniorinnen-2-Meisterin mit dem Luftgewehr ist Regina Vanicek (T), die sich mit 393,1 Ringen um ein Zehn-

| ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN & STAATSMEISTER 2021 | | | |
|---|-----------------------------|------------------------------------|----------------|
| Name | Verein (BL) | Disziplin | Ergebnis |
| HOFMANN Olivia | SG Hötting (T) | Luftgewehr Frauen | 624,0 / 250,2* |
| ZOTT Georg | SG Söller Sportschützen (T) | Luftgewehr Männer | 621,8 / 249,3 |
| STEINER Sylvia | SG Bischofshofen (S) | Luftpistole Frauen | 566 / 235,7 |
| AUPRICH Andreas | SV Eisenkappel | Luftpistole Männer | 569 / 235,4 |
| EXL Alexander | LHA Linz (OÖ) | Laufende Scheibe Normallauf Männer | 523 / 7 / 6 |

* Finalergebnis

| ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN & MEISTER 2021 | | | |
|---|-----------------------------|-------------------------------------|-----------------------|
| Name | Verein (BL) | Disziplin | Ergebnis |
| ERHART Alina | SG Söller Sportschützen (T) | Luftgewehr Jugend 1 weibl. | 209,8 🇸🇦 |
| STARZINGER Tim | SV Theuernwang (OÖ) | Luftgewehr Jugend 1 männl. | 208,8 |
| TAUBER Valerie | OMV SG Prottes (NÖ) | Luftgewehr Jugend 2 weibl. | 203,4 |
| KREUZER Elias | SV Kainisch (ST) | Luftgewehr Jugend 2 männl. | 196,0 |
| HOLAUS Tamara | SG Fügenberg (T) | Luftgewehr Jungschützinnen | 408,8 |
| GUGELE Florian | USG Hard (V) | Luftgewehr Jungschützen | 407,0 |
| ALBERTS Paula | SG St. Johann (T) | Luftgewehr Juniorinnen | 616,6 / 246,2* |
| WEILER Kevin | SG Innervillgraten (T) | Luftgewehr Junioren | 615,4 / 243,6* |
| EISNER Daniela | SG Friesach (K) | Luftgewehr Seniorinnen 1 | 404,7 |
| KRISTANDL Manfred | SV RB Eggersdorf/G. (ST) | Luftgewehr Senioren 1 | 404,6 |
| VANICEK Regina | SG Hötting (T) | Luftgewehr Seniorinnen 2 | 393,1 |
| TAUBER Alfred | OMV SG Prottes (NÖ) | Luftgewehr Senioren 2 | 401,5 🇸🇦 |
| PYRINGER Martina | SV Gaming (NÖ) | Luftpistole Jugend 1 weibl. | 185 |
| KOISSER Leon | OMV SG Prottes (NÖ) | Luftpistole Jugend 1 männl. | 189 |
| KLINGENSCHMID Fabian | SG Schwaz (T) | Luftpistole Jugend 2 | 173 |
| SCHULLER Michelle | SV Judenburg (ST) | Luftpistole Jungschützinnen | 357** |
| KRETZL Timon | SG ÖKB Zelking (NÖ) | Luftpistole Jungschützen | 377 🇸🇦 |
| DJORDJEVIC Melanie | USG Alttach (V) | Luftpistole Juniorinnen | 551 / 225,1* |
| PUTZ Korbinian | SV Oberwang (OÖ) | Luftpistole Junioren | 543 / 229,8* |
| KIERMAIER Petra | SG Erl (T) | Luftpistole Seniorinnen 1 | 360 |
| SAILER Rudolf | HSV Absam (T) | Luftpistole Senioren 1 | 373 |
| MEIER Rosa | USG Gisingen (V) | Luftpistole Seniorinnen 2 | 345 |
| KRÖLL Johannes | ASVÖ Lessach (S) | Luftpistole Senioren 2 | 367 |
| STEINER Sylvia | SG Bischofshofen (S) | LP5 Frauen | 358 |
| AUPRICH Andreas | SV Eisenkappel (K) | LP5 Männer | 362 |
| ANTONEVICH Tanya | SG Wörgl (T) | LP5 Seniorinnen 1 | 342 |
| SAILER Willi | HSV Absam (T) | LP5 Senioren 1 | 356 |
| MEIER Rosa | USG Gisingen (V) | LP5 Seniorinnen 2 | 314** |
| HÖRMANN Gerald | Bundesbahner SV (W) | LP5 Senioren 2 | 338 |
| GREBER Marika | USG Andelsbuch (V) | Luftgewehr aufgelegt Frauen | 422,0 🇸🇦 |
| EDER Norbert | SSV Frauenkirchen (B) | Luftgewehr aufgelegt Männer | 424,0 |
| PFEFFER Martina | SchV Frankenfels (NÖ) | Luftgewehr aufgelegt Seniorinnen 1 | 422,6 |
| KEMPF Thomas | USG Egg (V) | Luftgewehr aufgelegt Senioren 1 | 421,7 🇸🇦 |
| NEUDECKER Silvia | SSV13 (W) | Luftgewehr aufgelegt Seniorinnen 2 | 420,4 🇸🇦 |
| KALKBRENNER Alfred | SSV Lackendorf (B) | Luftgewehr aufgelegt Senioren 2 | 423,8 |
| HÖRMANN Heike | SV Hohenau (NÖ) | Luftpistole aufgelegt Frauen | 373 |
| GRUBER Martin | SK VÖEST (OÖ) | Luftpistole aufgelegt Männer | 392 |
| DICKER Martina | SV Überacker (OÖ) | Luftpistole aufgelegt Seniorinnen 1 | 378** |
| MÜLLNER Manfred | JSSK Steinbrunn (B) | Luftpistole aufgelegt Senioren 1 | 392 |
| HRIBAR Renate | Bundesbahner SV (W) | Luftpistole aufgelegt Seniorinnen 2 | 379** |
| RÄUSCHL Franz | HSV Langenlebar (NÖ) | Luftpistole aufgelegt Senioren 2 | 387 |
| ZAUNER Moritz | Union Unterweikersdorf (OÖ) | Lauf. Scheibe Normallauf Jugend 1 | 255** |
| SCHWARZENBERGER Lukas | Union Unterweikersdorf (OÖ) | Lauf. Scheibe Normallauf Jugend 2 | 193** |
| LEDERSBERGER Martin | Union Unterweikersdorf (OÖ) | Lauf. Scheibe Mixlauf Männer | 355 |

ÖR = Österr. Rekord, * = Finalergebnis, ** = Ö-Cup

| ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN & STAATSMEISTER 2022 – MANNSCHAFT | | | |
|--|--------------------|------------------------|--------------------|
| Name | Mannschaft | Disziplin | Ergebnis |
| HOFMANN Olivia UNGERANK Nadine KÖCK Rebecca | Tirol 1 | Luftgewehr Frauen | 1867,7 |
| MATHIS Thomas DIEM Patrick MUXEL Thomas | Vorarlberg 1 | Luftgewehr Männer | 1866,1 |
| ZOTT Georg UNGERANK Nadine WEITERSBERGER Sandra | Tirol 2 | Luftgewehr Mixed Team | 628,8 / 416,0 / 16 |
| JAMMERBUND Sonja GOSCH Corina PILLITSCH Manuel | Niederösterreich 1 | Luftpistole Frauen | 1637 |
| KIRCHMAYER Christian HEILING Wolfgang GRUBER Martin | Burgenland 1 | Luftpistole Männer | 1677 |
| GEGETSROITHER Bernadette | Oberösterreich 1 | Luftpistole Mixed Team | 559 / 370 / 16 |

Ergebnisse: schuetzenbund.at

| ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN & MEISTER 2022 – MANNSCHAFT | | | |
|--|--------------|---------------------------------|------------------------|
| Name | Mannschaft | Disziplin | Ergebnis |
| ERHART Alina ENTNER Lorena ASCHER Leonie | Tirol 1 | Luftgewehr Jugend 1 weiblich | 623,3 |
| STARZINGER Tim LUTZ Nikolaus BREUER Florian | OÖ 1 | Luftgewehr Jugend 1 männlich | 614,9 |
| GROSCH Mia LANTHALER Helena ARNOLD Stefanie | Tirol 1 | Luftgewehr Jugend 2 weiblich | 590,6 |
| KOWATSCH Maximilian GRUBHOFFER Maximilian WEISSKOPF Niclas | Tirol 1 | Luftgewehr Jugend 2 männlich | 572,1 |
| HOLAUS Tamara HIRNER Julia BIECHL Julia | Tirol 1 | Luftgewehr Jungschützinnen | 1206,7 |
| GUGELE Florian RAUER Dominik WAIBEL Kiano | Vorarlberg 1 | Luftgewehr Jungschützen | 1214,4 |
| HAFNER Lisa ALBERTS Paula FELDERER Eva | Tirol 1 | Luftgewehr Juniorinnen | 1842,8 |
| WEILER Kevin EINWALLER Dominic KUEN Johannes | Tirol 1 | Luftgewehr Junioren | 1844,9** |
| BLASISKER Claudia CHAMSON Martina ADAMER Gisela | Tirol 1 | Luftgewehr Seniorinnen 1 | 1194,5 🇸🇦 |
| SCHIMBÖCK Harald PASCHINGER Andreas STADLMAYR Walter | OÖ 1 | Luftgewehr Senioren 1 | 1193,3 |
| FELDERER Raimund LADNER Manfred EMBACHER Martin | Tirol 1 | Luftgewehr Senioren 2 | 1186,9 🇸🇦 |
| HAFNER Lisa EINWALLER Dominic | Tirol 1 | Luftgewehr Mixed Team Junioren | 623,3 / 412,7 / 17 |
| KOISSER Leon SCHEIBNER Nico PABST Stefan | NÖ 1 | Luftpistole Jugend 1 | 551** |
| KRETZL Timon KRETZL Simon SCHICKER Philipp | NÖ 1 | Luftpistole Jungschützen | 1085 🇸🇦 |
| WAGNER Sebastian POSCHACHER Simon KURKA Marvin | NÖ 1 | Luftpistole Junioren | 1610** |
| KIERMAIER Petra MAIRHOFER Vroni ANTONEVICH Tanya | Tirol 1 | Luftpistole Seniorinnen 1 | 1062 |
| SMUTKA Dieter VULETA Christian GLASER Günter | NÖ 1 | Luftpistole Senioren 1 | 1093 |
| PICKL Annemarie SPRINGER Ulrike BACHINGER Eva | NÖ 1 | Luftpistole Seniorinnen 2 | 1011** |
| KRÖLL Johannes GRUBELNIK Hermann BÖHM Gerhard | Salzburg 1 | Luftpistole Senioren 2 | 1090 🇸🇦 |
| PUTZ Korbinian RIEDL Sonja | OÖ | Luftpistole Mixed Team Junioren | 522 / 349 / 17 |
| STEINER Sylvia GREINER Andrea MLEKUSCH Elisabeth | Salzburg 1 | LP5 Frauen | 1000 |
| KRAL Daniel HAVLICEK Thomas LERCHNER Stefan | NÖ 1 | LP5 Männer | 1064 |
| SPRINGER Ulrike SCHÖNHOFER Doris BABINSKY Margarete | NÖ 1 | LP5 Seniorinnen 1 | 943** |
| SAILER Willi SAILER Rudolf KAHLEN Sigmar | Tirol 1 | LP5 Senioren 1 | 1033 |
| HÖRMANN Gerald GUTJAHR Leo SCHUH Manfred | Wien 1 | LP5 Senioren 2 | 977 |
| TIEFENBACHER Franziska DÖRFLINGER Maria KARGL Katharina | Steiermark 1 | Luftgewehr aufg. Frauen | 1248,6 |
| EDER Norbert BÖHM Stefan jun. SALZER Christoph | Burgenland 1 | Luftgewehr aufg. Männer | 1252,1 🇸🇦 |
| PFEFFER Martina LEICHTFRIED Gerlinde FOHRAPPELLNER Angela | NÖ 1 | Luftgewehr aufg. Seniorinnen 1 | 1264,1 🇸🇦 |
| PACHLER Rudolf TAPPLER Günther URSCHINGER Siegfried | Steiermark 1 | Luftgewehr aufg. Senioren 1 | 1258,0 🇸🇦 |
| PFANDLER Elisabeth RUDIG Christine KREISSER Christine | Tirol 1 | Luftgewehr aufg. Seniorinnen 2 | 1251,8 🇸🇦 |
| ZÖHRER Werner MAGG Egon TAPPLER Franz | Steiermark 1 | Luftgewehr aufg. Senioren 2 | 1261,1 |
| BERGMANN Andrea STRAHALM Christine MARKOS Christine | Steiermark 1 | Luftpistole augelegt Frauen | 1103** |
| BRUCKMAYER Bernhard VOITH Joachim BITTNER Karl | Kärnten 1 | Luftpistole aufg. Senioren 1 | 1130 |
| RÄUSCHL Franz KATZIAN Norbert AIGELSREITER Heinz | NÖ 1 | Luftpistole aufg. Senioren 2 | 1137 |
| EXL Alexander LEDERSBERGER Martin SCHWARZENBERGER Mario | OÖ 1 | Lauf. Scheibe Normallauf Männer | 1552 |
| LEDERSBERGER Martin EXL Alexander GRASBÖCK Herbert | OÖ 1 | Lauf. Scheibe Mixlauf Männer | 993 |

ÖR = Österr. Rekord, ** = Ö-Cup

tel von ihrer niederösterreichischen Kontrahentin Andrea Drier absetzte. An die Spitze der Luftgewehr-Konkurrenz der Senioren 2 schoss sich mit Alfred Tauber (NÖ) der ÖSB-Bundessportleiter für die 300m-Gewehrbewerbe. Tauber siegte mit 1,3 Ringen Vorsprung und erhöhte mit seinem Ergebnis den Österreichischen Rekord auf 401,5 Ringe.

Nachdem am Vortag die SeniorInnen 2 ihr Können in Weiz unter Beweis gestellt hatten, waren die SeniorInnen 1 an der Reihe. In der Disziplin Luftgewehr konnte die Bronzemedailengewinnerin des vergangenen Jahres, Daniela Eisner (K), mit 404,7 Ringen einen klaren Sieg feiern. Bei den Senioren 1 musste der zweifache Titelverteidiger und Rekordhalter Harald Schimböck (OÖ) dem ebenfalls Drittplatzierten aus 2021, Lokalmatador Manfred Kristandl (404,6 Ringe), den Sieg überlassen.

Mit der Luftpistole war Titelverteidigerin Rosa Meier (V) in der Klasse Seniorinnen 2 auch 2022 erfolgreich – ringgleich (345 Ringe) mit der Zweitplatzierten Christine Strahalm (ST) holte sie Gold. Mit seinem Ergebnis von 367 Ringen setzte sich Johannes Kröll (S) an die Spitze der Senioren-2-Konkurrenz. 360 Ringe waren das Topresultat bei den Seniorinnen 1 mit der Luftpistole, die der Tirolerin Petra Kiermaier gelangen. Der Sieger in der Klasse Senioren 1 kam ebenfalls aus Tirol: Rudi Sailer gewann mit 373 Ringen.

Österreichische Meisterschaft LP5

Als mehrmalige Titelverteidigerin in dieser Disziplin ging Sylvia Steiner (S) in die LP5-Konkurrenz der Frauen und fügte ihrer Medaillensammlung mit 358 Ringen eine weitere Goldene hinzu. Auch bei den Männern war der Rekordhalter und Titelverteidiger erfolgreich: Andreas Auprich (K) siegte mit 362 Ringen.

Nicht ganz an ihr Rekordergebnis vom Vorjahr heran kam Tanya Antonevich, doch verteidigte die Tirolerin mit 342 Ringen klar ihren Titel. Willi Sailer (T) holte sich bei den Senioren 1 mit 356 Ringen den Titel aus 2019 zurück.

Goldmedaille Nummer zwei bei dieser Meisterschaft holte Rosa Meier (V) mit der LP5 in der Klasse Seniorinnen 2. Mit 314 Ringen schoss sie sich klar in Führung (Ö-Cup). Bei den männlichen Kollegen setzte sich mit Gerald Hörmann (W) mit 338 Ringen der Bronzemedailengewinner der vergangenen ÖM durch und holte nach 2019 erneut Gold.

Österreichische Staats- und Meisterschaft Laufende Scheibe

Wieder einmal spannend machten es die beiden Favoriten auf den Österreichischen Staatsmeistertitel im Laufende Scheibe Normallauf. Die Qualifikation gewann Alexander Exl, der mit 548 Ringen und 25 Ringen Vorsprung auf Martin Ledersberger als Führender in das Halbfinale ging, das Exl gegen Herbert Grasböck mit 6:1 für sich entscheiden konnte. Im zweiten Halbfinale traten Ledersberger und Raphael Rauter gegeneinander an. Dieses ging mit 7:5 an Ledersberger. Das Match um Gold konnte Ledersberger mit 6:2 Punkten für sich entscheiden. Exl holte Silber und Rang drei ging im Bronzemedailenmatch an Raphael Rauter.

Bei den Jüngsten (Jugend 1) ging Moritz Zauner mit 255 Ringen in

Führung. Der Oberösterreicher holte Gold vor seinen Landsmännern Lucas Hahn und Julian Braun. In der Klasse Jugend 2 siegte Lukas Schwarzenberger klar mit 193 Ringen vor Tom Koppensteiner, Leon Wurm und der einzigen weiblichen Starterin, Nina Fragner. Alle SchützInnen dieser Klasse kamen aus Oberösterreich.

Nach dem Normallauf am Vortag stand für die Allgemeine Klasse der Mixlauf auf dem Programm. Mit 355 Ringen schoss sich erneut Martin Ledersberger (OÖ) vor Alexander Exl (OÖ) in die Position des Führenden. Platz drei erreichte erneut Raphael Rauter (K).

Österreichische Meisterschaft JuniorInnen

Nach ihrem Sieg – gemeinsam mit Dominic Einwaller im Mixed-Team-Bewerb – ging Lisa Hafner (T) motiviert in die Luftgewehr-Juniorinnenkonkurrenz dieser Meisterschaft und führte den Grunddurchgang mit 621,8 Ringen an. Ins Finale brachte die Tirolerin Paula Alberts frischen Wind. Sie bot Hafner und der ebenfalls stark schießenden Oberösterreicherin Christina Hillinger Paroli und gewann nach einigen Führungswechseln dieses Match mit 246,2 Ringen und 1,0 Ringen Vorsprung. Der Vizemeistertitel ging an die EM-Teilnehmerin Lisa Hafner. Bronze sicherte sich wie im Vorjahr Christina Hillinger.

Mit 615,4 Ringen führte Kevin Weiler das Feld der Luftgewehrjunoren in der Qualifikation an. Der ÖSB-Kaderathlet schoss sich damit vor seine Teamkollegen Dominic Einwaller (T) und Johannes Kuen (T). Offenbar zufrieden mit dieser Reihung ließ Weiler auch im Finale nichts anbrennen. Der junge Tiroler behielt während der gesamten Zeit die Nerven und siegte mit einem Ergebnis von 243,6 Ringen. Titelverteidiger Dominic Einwaller, als einziger Junior bei der jüngsten EM in Hamar am Start, hatte anfangs etwas zu kämpfen, arbeitete sich jedoch in der Elimination Schuss um Schuss nach vorne und sicherte sich letztendlich die Silbermedaille. Bronze ging an Johannes Kuen.

Lisa Hafner und Dominic Einwaller vom Team Tirol 1 gaben beim Luftgewehr-Mixed-Team-Bewerb der JuniorInnen den Ton an. Die beiden ÖSB-AthletInnen dominierten die erste Qualifikation mit 623,3 Ringen vor den Teams Tirol 2 und Steiermark 1. In der zweiten Qualifikation waren sie mit gemeinsam 412,7 Ringen erneut unerreichbar. Für das Match um Gold qualifizierte sich mit ihnen das Vorarlberg-1-Duo Kiano Waibel und Jaqueline Burtscher. Ins Match um Bronze kamen Tirol 2 und Vorarlberg 2. Im rein westösterreichischen Finale zogen Hafner und Einwaller im Goldmedailenmatch nach einer ersten verlorenen Serie vorerst davon. Ab der Mitte der Konkurrenz konnten Waibel und Burtscher einige Punkte gutmachen und verkürzten so den Abstand zu den führenden TirolerInnen. Letztendlich gewann jedoch Tirol 1 vor Vorarlberg 1 mit 17:11 Punkten. Deutlich knapper ging es im Match um Bronze zu. Hier vollführten die Duos Kevin Weiler/Paula Alberts (Tirol 2) und Florian Gugele/Chiara Greber (Vorarlberg 2) einige Führungswechsel, bis zuletzt nach Gleichstand 15:15 das Siegerteam feststand: Gugele und Greber holten Bronze.

ÖSB-Schützin Melanie Djordjevic führte den Grunddurchgang der Luftpistolen-Juniorinnen mit 551 Ringen souverän an. Alle fünf Starterinnen dieser Klasse erreichten das Finale. Auch im Finale



Olivia Hofmann – Luftgewehr Frauen



Georg Zott – Luftgewehr Männer



Nadine Ungerank, Georg Zott – Luftgewehr Mixed Team



Sylvia Steiner – Luftpistole Frauen

Die Österreichischen StaatsmeisterInnen 2022



Andreas Auprich – Luftpistole Männer



Martin Gruber, Bernadette Gebetsroither – Luftpistole Mixed Team



Martin Ledersberger (re.) mit Alexander Exl – Laufende Scheibe Normallauf

blieb die Leistung der jungen Vorarlbergerin unerreicht – sie wurde zu keiner Zeit von ihren Kontrahentinnen bedrängt. So siegte Djordjevic mit einem Ergebnis von 225,1 und einem Vorsprung von 5,3 Ringen souverän und holte sich damit ihre erste Juniorinnen-Goldmedaille. Eszter Forro (K) erreichte Rang zwei und Dritte wurde die Silbermedaillengewinnerin von 2021, Barbara Nilica (ST). Bei den Junioren kam das beste Ergebnis der Qualifikation von Maximilian Fürhapter (T). Der ÖSB-Kaderschütze erreichte mit 551 Ringen dasselbe Resultat wie die beste Juniorin an diesem Tag. Im Finale war der Ausgang bis zuletzt unklar. Die Führung übernahm vorerst Aleksandar Nikolic (W) und ab der zweiten Elimination Maximilian Fürhapter. Dieser schien auch klar auf Siegeskurs, obwohl Korbinian Putz (OÖ) immer näherkam. Noch beim vorletzten Schuss sah es nach einem Sieg für Fürhapter aus, doch Putz hatte mit einem besseren letzten Treffer seine Aufholjagd erfolgreich beendet und holte zur großen Überraschung des mitfiebernden Publikums Gold (229,8 Ringe). Nur drei Zehntel dahinter kam Fürhapter auf Rang zwei. Die Bronzemedaille erzielte Nikolic. Die Entscheidung im Bewerb Luftpistole Mixed Team der JuniorInnen machten drei Teams untereinander aus. Mit 552 Ringen in der ersten Qualifikation und 349 in der zweiten gingen ÖSB-Kaderathlet Korbinian Putz und Sonja Riedl aus Oberösterreich als Favoriten in das Match um Gold. Sie forderten das Team Steiermark 1 mit Paul Lenkisch und Barbara Nilica heraus. Auch im Finale zeigte sich das Duo Putz/Riedl souverän und holte den Österreichischen Meistertitel mit 17:3 Punkten. Die Bronzemedaille ging an Team Steiermark 2 mit Michelle Schuller und Tobias Bischof, die mangels KontrahentInnen kein Finale bestreiten mussten.

Österreichische Meisterschaft des Nachwuchses

Das Topresultat der Luftgewehr-Jungschützinnenklasse erreichte Tamara Holaus mit 408,8 Ringen. Die Tirolerin holte damit den Titel vor der Lokalmatadorin und Titelverteidigerin Romina Cermak. Nadine Preitenegger (K) sicherte sich Bronze. In einer knappen Entscheidung setzte sich Florian Gugele (V) mit 407,0 Ringen an die Spitze des Jungschützenfeldes. Nur zwei Zehntelringe dahinter erreichte ÖSB-Kaderathlet Patrick Entner (T) die Silbermedaille. Bronze ging an Dominik Rauer (V).

Als Titelverteidigerin bei den Jugend-2-Schützinnen ging Valerie Tauber (NÖ) an den Start – und dies mit Erfolg: Mit 203,4 Ringen schoss sie sich um 3,6 Ringe vor die nationale Konkurrenz. Mia Grosch (T) erreichte Rang zwei und Bronze durfte Helena Lanthaler (T) in Empfang nehmen. Bei den Burschen dieser Klasse war die Entscheidung nicht ganz so klar. Es setzte sich mit einem Vorsprung von sechs Zehntelringen Elias Kreuzer (ST) vor Tobias Breuer (OÖ) an die Spitze. Weitere acht Zehntel zurück erreichte Maximilian Berthold (V) Rang drei.

Auch bei den jüngsten TeilnehmerInnen dieser Meisterschaft, den Jugend-1-SchützInnen, wurde auf höchstem Niveau geschossen. Alina Erhart (T) startete gleich bei ihrem ersten österreichweiten Auftritt voll durch und gewann mit einem neuen Österreichischen Rekord von 209,8 Ringen. Über Silber konnte sich Lorena Entner (T) freuen und auch die Bronzemedaillengewinnerin Mathea Stöckl kam aus Tirol. Ein ebenfalls tolles Ergebnis gelang dem besten

Jugend-1-Schützen Tim Starzinger (208,8 Ringe), der mit seinem oberösterreichischen Vereinskollegen Nikolaus Lutz einen Doppelsieg feiern konnte. Auf Platz drei schoss sich, mit nur einem Zehntel Abstand zum Zweiten, Julian Streimelweger (NÖ).

Nicht ihre persönliche Bestleistung, jedoch ein klarer Sieg in der Klasse Luftpistole Jungschützinnen gelang ÖSB-Nachwuchshoffnung Michelle Schuller mit 357 Ringen. Die Steirerin gewann vor Sonja Riedl (OÖ) und Kristina Maurer (ST). Bei den Jungschützen ging der Österreichische Meistertitel erwartungsgemäß an den EM-Sechsten von Hamar, Timon Kretzl. Der Niederösterreicher konnte seine persönliche Bestleistung überbieten und erzielte mit 377 Ringen einen neuen Österreichischen Rekord. Silber gewann sein Bruder Simon und Bronze ging an Sebastian Pachler aus der Steiermark.

Die Jugend-2-SchützInnen starteten gemeinsam in einer Klasse. Es siegte Fabian Klingenschmid (T) mit 173 Ringen vor Andreas Gertschläger (OÖ) und Julian Werlberger (T).

Bei den kleinsten Luftpistolenschützinnen, der Klasse Jugend 1 weiblich, kam das beste Resultat aus Niederösterreich: Martina Pyringer gewann mit 185 Ringen vor Pia Moser (T) und Anna-Sophie Hitthaler (T). Bei den männlichen Kollegen durfte Leon Koissner (NÖ) mit 189 Ringen das oberste Siegespodest erklimmen. Mit nur einem Ring dahinter kam Nico Scheibner (NÖ) auf Rang zwei und den dritten Platz eroberte Leonhard Steiner (OÖ).

Österreichische Staatsmeisterschaft

Mit Spannung wurde die Staatsmeisterschaftskonkurrenz der Frauen erwartet, da sich neben den ÖSB-Größen der vergangenen Jahre inzwischen einige junge Talente in der Allgemeinen Klasse etabliert hatten. Die Stärke der Jungen zeigte sich im Grunddurchgang durch die Führung Sheileen Waibels mit 629,0 Ringen. Dies gelang der Vorarlbergerin bereits bei der ÖSTM im Herbst des Vorjahres. Im Finale kristallisierte sich an der Spitze ein Duell zwischen Routinier und Olympiateilnehmerin Olivia Hofmann (T) und ihrer jungen Tiroler Teamkollegin Rebecca Köck heraus. Die erste Fünfschusserie ging an Köck, in der zweiten übernahm Hofmann, die ihre Führung einige Zeit halten konnte, diese ab der Mitte der Eliminationsserien jedoch wieder an Köck abgeben musste. In den letzten vier Schuss riss Hofmann das Ruder noch einmal herum und gewann mit 250,2 Ringen ihren inzwischen sechsten Staatsmeistertitel in dieser Disziplin. Nur neun Zehntelringe dahinter errang Köck die Silbermedaille. Bronze sicherte sich die Qualifikationsführende Sheileen Waibel.

Gold im Mannschaftsbewerb ging in diesem Jahr an die Tirolerinnen Hofmann, Nadine Ungerank und Köck, die die Titelverteidigerinnen aus Vorarlberg mit gemeinsam 1867,7 Ringen auf den zweiten Platz verwiesen.

Wie im Jahr zuvor gelang Olympiastarter Martin Strempl in der Luftgewehrkonkurrenz der Männer die Führung in der Qualifikation. Der Lokalmatador erzielte in Weiz ein Topresultat von 630,8 Ringen und distanzierte sich damit um 2,1 Ringe vom Zweitplatzierten und EM-Fünften Andreas Thum (T). Im Finale wurden die

Karten neu gemischt und hier boten die besten Schützen dem Publikum einen wahren Entscheidungskrimi. Vorerst ging Favorit Streppl in Führung, doch waren ihm Gernot Rumppler (S), Georg Zott (T) und Patrick Diem (V) dicht auf den Fersen. Nach den beiden Fünfschusserien trennten die ersten vier lediglich neun Zehntelringe. Es wurde noch knapper und kam in den Eliminationsserien zwischenzeitlich sogar zu einem Gleichstand der besten drei. Diem verabschiedete sich als Vierter mit nur vier Zehntel Rückstand auf den Führenden Zott, der sich die Nummer eins in den letzten Schüssen nicht mehr nehmen ließ. Zott gewann mit einem Ergebnis von 249,3 Ringen nach acht Jahren seinen zweiten Staatsmeistertitel in dieser Disziplin. Silber ging an Gernot Rumppler und Bronze holte der EM-Sechste Martin Streppl. Mit der Mannschaft setzte sich Team Vorarlberg mit den Schützen Thomas Mathis, Diem und Thomas Muxel durch und verwies mit 1866,1 Ringen die Mannschaften Tirol 1 und Steiermark 1 auf die Plätze zwei und drei.

In der ersten Qualifikation des Staatsmeisterschaftsbewerbs Luftgewehr Mixed Team setzte sich Team Tirol 2 mit Georg Zott und Nadine Ungerank an die Spitze. Sie schossen sich knapp, mit zwei Zehntel Vorsprung, vor Team Tirol 1 und mit gesamt 628,8 Ringen in Führung. Es folgten Vorarlberg 2 und Vorarlberg 1. In der zweiten Qualifikationsrunde setzte sich Vorarlberg 1 mit Patrick Diem und Sheileen Waibel mit einem Ergebnis von 416,4 Ringen durch und qualifizierte sich zusammen mit Team Tirol 2 für das Match um Gold. Im Match um Bronze standen sich Tirol 1 und Vorarlberg 2 gegenüber. Relativ ausgewogen lief das Goldmatch ab, doch kristallisierte sich gegen Ende die Stärke der TirolerInnen heraus. So holten Georg Zott und Nadine Ungerank mit einem Endstand von 16:10 den Staatsmeistertitel. Silber ging an Patrick Diem und Sheileen Waibel. Das Match um Bronze zeigte ein ähnliches Bild, jedoch hatten die TirolerInnen Andreas Thum und Rebecca Köck konstant einen leichten Vorsprung, den sie gegen Thomas Mathis und Marlene Pribitzer vom Team Vorarlberg 2 in einen Sieg und damit den Gewinn der Bronzemedaille verwandelten.

Als klare Favoritin im Bewerb Luftpistole Frauen ging Sylvia Steiner ins Rennen. Die Salzburgerin kam im Grunddurchgang mit 566 Ringen zwar nicht an ihr gewohnt weltklassiges Leistungsniveau heran, konnte sich aber dennoch klar von ihren nationalen Kontrahentinnen absetzen. Im Finale machte es Sandra Weitersberger spannend. Die Niederösterreicherin, die bereits einmal im Jahr 2017 den Titel für sich in Anspruch nehmen konnte, blieb Steiner auf den Fersen und konnte sich in der zweiten Eliminationsserie sogar kurz in die Position der Führenden bringen. Letztendlich spielte Steiner jedoch ihre Erfahrung aus und siegte mit einem Finalergebnis von 235,7 Ringen. Dies war der bereits neunte Titel für die Heereskaderathletin in dieser Disziplin. Weitersberger kürte sich zur verdienten Vizestaatsmeisterin und Bronze ging an Stefaniya Naydenova (W).

Staatsmeisterinnen mit der Mannschaft wurden die Niederösterreicherinnen Weitersberger, Sonja Jammerbund und die junge ÖSB-Athletin Corina Gosch.

Einer der Mitfavoriten im Bewerb Luftpistole Männer, Richard Zechmeister (B), musste nach seiner Teilnahme bei der EM in Hamar diese Meisterschaft gesundheitsbedingt auslassen. Im Grunddurchgang brachte Routinier Andreas Auپرich mit 569 Ringen das beste Ergebnis auf die Scheibe. Auch im Finale war der Kärntner nicht aus der Ruhe zu bringen. Während sich hinter ihm unter den weiteren sieben Finalteilnehmern einiges bewegte, ließ er sich die Führungsposition nicht nehmen und siegte mit 235,4 Ringen souverän. Nachdem er im Vorjahr keine Podestplatzierung in dieser Disziplin erzielt hatte, konnte Auپرich seiner Sammlung einen weiteren Staatsmeistertitel hinzufügen. Die Entscheidung um Platz zwei machte Titelverteidiger Daniel Kral interessant. Nach Grunddurchgangsrang zwei begann der Niederösterreicher ein starkes Finale, fiel anschließend auf den siebten Zwischenrang zurück und kämpfte sich kontinuierlich wieder in die vorderen Reihen. Seine Arbeit wurde mit Rang zwei belohnt. Den dritten Platz eroberte Manuel Pillitsch (B).

Als stärkstes Team dieser Disziplin präsentierte sich zum wiederholten Mal Burgenland: Pillitsch, Christian Kirchmayer und Wolfgang Heiling verteidigten mit 1677 Ringen ihren Staatsmeistertitel.

Nicht ganz eindeutig war der Ausgang des Staatsmeisterschaftsbewerbs Luftpistole Mixed Team. Die erste Qualifikation entschieden die OberösterreicherInnen Martin Gruber und Bernadette Gebetsroither mit 559 Ringen für sich. Es folgten Niederösterreich 1 und Salzburg 1. Für das Goldmedaillenmatch qualifizierten sich aus dem zweiten Durchgang Steiermark 1 mit Marion Weingand und Rene Wankmüller und Oberösterreich 1, die beide diese Qualifikationsrunde mit 370 Ringen abschlossen. Ins Match um Bronze kamen Vorarlberg 1 und Salzburg 1. Von Anfang an sah es in der Entscheidung um den Staatsmeistertitel nach einem Sieg für Gruber/Gebetsroither aus. Zuletzt machten sie es aber noch einmal spannend und Wankmüller/Weingand holten auf. Letztendlich setzte sich jedoch Team Oberösterreich mit 16:12 durch. Die Bronzemedaille ging klar mit 16:8 an Sladjan Zoran und Melanie Djordjevic (Vorarlberg 1), die gegen Sylvia Steiner und Johannes Kröll (Salzburg 1) angetreten waren.

Die Meisterschaften waren dank professioneller Organisation des durchführenden Vereins SV Weiz unter OSM Josef Gschwelit, in Kooperation mit der Stadt Weiz, vergeben durch den Steiermärkischen Schützenbund unter LOSM Christian Scharf und unter Mitwirkung etlicher fleißiger Hände in Ausführung und Auswertung ein voller Erfolg. Während der gesamten Wettkampfzeit war die Dankbarkeit und Freude aller Teilnehmenden zu spüren, die Meisterschaften endlich wieder in dieser Form miterleben zu dürfen.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Gewehr.

Austrian Hopes.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Christian Kramer

Lange geplant und nach Corona-bedingter Verzögerung nun endlich gestartet wurde die Austrian-Hopes-Serie für den österreichischen Gewehrnachwuchs. Am 23. und 24. April trafen sich für die erste Runde des österreichweiten Mannschaftsvergleichs sechs Bundesländer-Teams in Linz.

In der ersten Qualifikation waren mit dem Luftgewehr von jedem der drei Teammitglieder drei Serien zu je zehn Schuss zu absolvieren. Es setzte sich hier klar das Team Steiermark 1 mit Theresa Meißl, Elisa Glockengießler und Romina Cermak in Führung (916,1). Auch die zweite Qualifikations-Stage mit je zwei Zehn-Schuss-Serien dominierten die Steirerinnen (615,6). In den Medaillenmatches wurden die Einzelschussresultate gewertet. Sehr ausgeglichen und daher spannend verlief das Match um Gold. Mit einem Endstand von 16:12 Punkten siegten letztendlich die Tirolerinnen Paula Alberts, Julia Biechl und Helena Messner. Silber ging an Steiermark 1. Das Match um Bronze gewannen die Vorarlberger Florian Gugele, Dominik Rauer und Pascal Schippel (16:10). Der Vergleich im KK-Dreistellungsmatch umfasste eine Qualifikationsrunde im 3x20 Modus je Teammitglied. Auch hier hatten die SchützInnen aus der Steiermark, diesmal Elisa Glockengießler, Inna Sidenko und Stefanie Mörth, die Nase vorne (1681). Das Goldmedaillenmatch war eine klare Sache. Die Steirerinnen ließen Julia Biechl, Paula Alberts, Helena Messner vom Team Tirol wenig Chance und gewannen mit 16:2. Das gemischte Team mit Maximilian Berthold, Theresa Meißl und Janina Scalet sicherte sich mit einem Stand von 16:10 Bronze gegen Vorarlberg.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Die Austrian-Hopes-TeilnehmerInnen mit Initiator Christian Planer (Mitte).

News aus den Sparten.

Gewehr & Pistole. EYL Vorrunde.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Anja Krainz

Aufgrund fehlender Wettkämpfe für den europaweiten Nachwuchs, die als Vorrunde in der Europäischen Jugendliga gezählt hätten, wurde kurzfristig am 12. März 2022 in Ljubljana (SLO) ein Treffen der Länder Italien, Slowenien und Österreich vereinbart. Dieser Bewerb galt als Vorrunde für die Teilnahme an der Qualifikation der Europäischen Jugendliga.

Das österreichische Luftpistolenteam trat mit den SchützInnen Timon Kretzl, Sebastian Wagner, Melanie Djordjevic und Michelle Schuller an. Gemeinsam brachten es die vier Nachwuchstalente auf 2218 Ringe. Team Austria belegte damit Rang zwei hinter Italien (2270) und vor Slowenien (2172). In der Einzelwertung glänzten Timon Kretzl als Vierter, Wagner als Sechster und Djordjevic als Siebte mit Top-acht-Ergebnissen. Als Einzelstarter mit von der Partie waren zudem Simon Kretzl, der den achten, und Korbinian Putz, der ringgleich den neunten Platz erreichte. Das für die European Youth League geltende Teamergebnis im Luftgewehrbewerb von gesamt 2443,6 Ringen erzielten Anja Krainz, Patrick Entner, Nadja Krainz und Kevin Weiler. Team Österreich belegte damit den zweiten Platz hinter Italien (2470,4) und vor Slowenien (2437,9). Top-acht-Resultate in der Einzelwertung erreichten Marlene Baumgartner mit Rang eins, Johannes Kuen mit Rang sieben und Anja Krainz mit Rang acht. Nach Abschluss der Vorrunden der anderen Nationen standen die fünf besten Mannschaften fest, die von 27. bis 29. Mai 2022 in Innsbruck in der European Youth League Qualifikation der Region West gegeneinander antreten werden. Diese sind, jeweils mit Gewehr und Pistole, Österreich, Tschechien, Ungarn, Italien und Spanien.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Der ÖSB-Nachwuchs ist dankbar für die Einladung der McDonald's Geschäftsführer Krainz.

Vorderlader. Ö-Cup.

Text & Foto: BSPL Robert Szuppin

Die Vorderlader-Saison startete von 8. bis 9. April in **Bad Zell** (Oberösterreich) mit der ersten Station der Ö-Cup-Wertung Vorderlader. Leider meinte es der Wettergott nicht gut mit den TeilnehmerInnen. Es hatte lediglich drei Grad und zeitweise verirrten sich sogar einige Schneeflocken. Es wurden dennoch hervorragende Ergebnisse erzielt: In der Disziplin Vetterli Original konnte sich Hubert Gierlinger (NÖ) mit 99 Ringen den ersten Platz sichern. Im Bewerb Vetterli Replika errang Michael Schickermüller (OÖ) mit 96 Ringen den Sieg. Mit der Steinschlossmuskete (Miquelet O/R) gewann Peter Kanzler (W) mit 86 Ringen. In der Disziplin Lamarmora O/R wurde Valentin Eisenführer (OÖ) mit 91 Ringen Erster. Andreas Högl (OÖ) siegte mit 95 Ringen im Pennsylvania O/R, mit 92 Ringen im Tanegashima O/R und mit 91 Ringen im Hizadai O/R. In der Disziplin Minie O/R setzte sich Paul Adam (W) mit 87 Ringen durch. Mit dem freien 100-Meter-Gewehr Whitworth O/R erzielte Franz Prinz (NÖ) unerreichte 98 Ringe. Im Damenbewerb Walkyrie O/R kam Christina Gadringer auf 89 Ringe. Andreas Handl (NÖ) setzte sich im abschließenden Langwaffenbewerb Maximilian O/R mit 89 Ringen durch. Bei den Kurz Waffen sicherte sich Alexander Kaltenbach (OÖ) im Bewerb Colt mit 90 Ringen den ersten Platz. In der Disziplin Cominazzo erzielte Christian Winterer (OÖ) 91 Ringe und damit Gold. Im Bewerb Kuchenreuter Replika kam Paul Adam (W) mit 95 Ringen auf das beste Ergebnis. Roland Mikschl (OÖ) siegte mit der Kuchenreuter Original (97). Mit dem Revolver Replika (Mariette) setzte sich Christina Gadringer (OÖ) mit 93 Ringen an die Spitze. Im Bewerb Tanzutsu konnte Robert Szuppin (B) mit 91 Ringen den ersten Platz erzielen. Den abschließenden 50-Meter-Revolverbewerb gewann Leopold Plattner (OÖ) mit 79 Ringen.



Franz Prinz, Pennsylvania.

Bei der zweiten Station des Ö-Cups Vorderlader in **Innsbruck** zeigte sich das Wetter besser. Es herrschten angenehme Temperaturen und der Regen wartete bis nach der Siegerehrung. Der Cup wurde von 22. bis 24. April als internationales Vorderladerschießen ausgetragen. Bei den Kurz Waffen sicherte sich im Bewerb Kuchenreuter Original Andreas Prielinger (OÖ) mit 95 Ringen den ersten Platz. Mit der Kuchenreuter Replika (96) und mit dem Colt (94) konnte sich Robert Szuppin (B) an die Spitze schießen. Der Schweizer Rolf Beck siegte mit 95 Ringen im Mariette. Im Bewerb Cominazzo O/R holte sich Stefan Obert (OÖ) mit 91 Ringen den Sieg. Alexander Kaltenbach (OÖ) gewann mit der Luntenschlosspistole Tanzutsu (95). Im Bewerb Donald Malson (50-Meter-Revolver) holte sich Christian Winterer (OÖ) mit 76 Ringen Gold. Bei den Langwaffen war Paul Adam (W) im Miquelet O/R (87) und im Hizadai (95) ungeschlagen. In der Disziplin Vetterli Original erzielte Andreas Wimmer (GER) 98 Ringe und Platz eins. Karl Bachner (OÖ) heißt der Sieger im Vetterli Replika (99). In der Disziplin Lamarmora O/R setzte sich Valentin Eisenführer mit 97 Ringen an die erste Stelle. Andreas Gassner (V) holte sich im Bewerb Pennsylvania mit 94 Ringen den Sieg. Mit dem Luntenschlossgewehr Tanegashima (93) und im Maximilian O/R (85) gewann Andreas Högl (OÖ). In der Disziplin freies 100-Meter-Gewehr Whitworth holte sich Karl Bachner (OÖ) mit 96 Ringen die Goldmedaille. Franz Prinz (NÖ) konnte sich im Bewerb Minie O/R mit 93 Ringen durchsetzen. Im Damenbewerb Walkyrie erzielte Christina Gadringer 90 Ringe.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Tirol. 1. Großkaliber-Challenge.

Text & Foto: Mag. Anna-Susanne Paar

Als Nachfolger zum seit fünf Jahren etablierten „Elmar Hüffer Gedenkschießen“ wurde 2022 als neues Konzept die 1. Großkaliber-Challenge am Schießsportzentrum Hopfgarten durchgeführt. Auch diesmal standen die verkürzten bzw. adaptierten Wettkämpfe aus dem PPC1500-Programm im Vordergrund, welche an beiden Tagen in der 25m-Halle der Schützengilde durchgeführt wurden.

Insgesamt wurde an zwei Tagen von Schützen aus Tirol, Oberösterreich, Salzburg, Vorarlberg und dem benachbarten Bayern in 15 Disziplinen angetreten. Der große Gewinner war einmal mehr das Bundesland Vorarlberg mit sieben Goldmedaillen, wovon sechs durch Andreas Stoderegger (USG Bludenz-Bürs) gewonnen werden konnten. Mit sieben Medaillen konnte Oberösterreich Rang zwei in der Medaillenwertung belegen: Günther Schüller (LHA Linz) zählte mit fünf Goldenen zum zweitbesten Schützen in diesem Wettkampf.

Für die Gilde in Hopfgarten verliefen die beiden Wettkampftage mit elf Medaillengewinnen sehr erfolgreich. Franz Leitner konnte – neben Bronze im Super Magnum Optical – mit 289 Ringen in der Disziplin PP1 Rifle den ersten Platz erringen. Starke 295 von 300 möglichen Ringen bedeuteten für Christoph Bindhammer im Magnum Light Wettkampf den Sieg. Dreimal Silber konnte Hermann Riedhart erzielen und auch Adam Lennert holte drei Bronzemedailles für Hopfgarten.

Als krönender Abschluss wurde ein Flatscreen, zur Verfügung gestellt von VSGÖ-Vizepräsidenten Hermann Riedhart, als Hauptpreis verlost und ging letztendlich an den Innsbrucker Peter Schinnerl (IHG), der seinen Gewinn erfreut in Empfang nahm.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Josef Laimgruber, Günther Schüller und Manfred Hörll.



Steiermark. Dankeschön.

Text & Foto: LOSM Christian Scharf

Bei der heurigen ÖSTM & ÖM für Luftdruckwaffen hat der Schützenverein Weiz mit all seinen FunktionärInnen und HelferInnen den Steiermärkischen LSB bei der Durchführung dieses Ereignisses und dem damit verbundenen ausgezeichneten Erfolg kräftigst unterstützt. Der ausgezeichnete Beistand der Stadtgemeinde Weiz mit dem Bürgermeister Erwin Eggenreich, dem Stadtrat Christoph Prassl und den Mitarbeitern des Wirtschaftshofs trug dazu bei, dass die Infrastruktur und Organisation dieser Meisterschaft in der Stadthalle Weiz von vielen FunktionärInnen des ÖSB und anderer Landesverbände gelobt und bewundert wurde.

Dem Organisationsteam des Steiermärkischen Landesschützenbundes gebührt besonderer Dank. Nur durch den unermüdlichen Einsatz von morgens bis teilweise spät in die Nacht hinein wurde dieser reibungslose und sehr gut funktionierende Ablauf garantiert.

Mir ist sehr wohl bewusst, wie zeitintensiv die Vorbereitungen waren, wie viel Kreativität, Lösungsorientiertheit und Wille zur Zusammenarbeit eine solches Großevent von jeder/m Einzelnen forderte. Das positive Gefühl des Zusammenhalts habe ich deutlich gespürt.

Dank sei natürlich auch allen TeilnehmerInnen an der ÖSTM & ÖM gesagt, die trotz aller Schwierigkeiten der Pandemie ihre sportsspezifischen Vorbereitungen für diese Meisterschaften weiterhin durchgeführt hatten und zum jubelnden Erfolg dieser Meisterschaft beitrugen.

Allen MedaillengewinnerInnen seien auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen.



Reges Treiben während der ÖSTM & ÖM in der Stadthalle Weiz.

In der nächsten Ausgabe.

Was erwartet dich in der kommenden August-Ausgabe von 10,9?

- Die Titelstories der nächsten Ausgabe werden sich um das Thema Entwicklung drehen.
- Der Wettkampfkalendar ist nach zweijähriger Durststrecke wieder prall gefüllt. Internationale Highlights der Monate Mai bis Juli sind die beiden ISSF Weltcups in Baku und Changwon sowie der IAU Armbrust Weltcup in Innsbruck und die Metallic Silhouette Weltmeisterschaft in Gideå.
- National werden zum wiederholten Mal die RWS-Cupserien für Kleinkalibergewehr und für Luftpistole gestartet, die Österreichische Meisterschaft der SeniorInnen 3 steht in Linz auf dem Programm, die VorderladerschützInnen ermitteln ihre Österreichischen (Staats-)MeisterInnen in den Kugel- und Wurfscheibenbewerben und auch in den Disziplinen PPC1500 und 10m-Matcharmbrust werden die Österreichischen Meisterschaften ausgetragen.
- In der August-Ausgabe stellt sich ein Wiener Verein vor, der durch gute Jugendarbeit glänzt und damit für Nachwuchs im österreichischen Schießsport sorgt.

EVENTKALENDER INTERNATIONAL

| | | |
|-------------------------|---|------------------|
| 13.05.2022 – 15.05.2022 | RIFLE TROPHY | PILSEN, CZE |
| 20.05.2022 – 31.05.2022 | ISSF GRAND PRIX | GRANADA, ESP |
| 27.05.2022 – 29.05.2022 | HUNGARIAN OPEN FELDARMBRUST | BUDAÖRS, HUN |
| 27.05.2022 – 29.05.2022 | EUROPEAN YOUTH LEAGUE QUALIFICATION | INNSBRUCK / ARZL |
| 27.05.2022 – 09.06.2022 | ISSF WELTCUP | BAKU, AZE |
| 27.05.2022 – 29.05.2022 | MLAIC VORDERLADER GRAND PRIX AUSTRIA | EISENSTADT |
| 04.06.2022 – 05.06.2022 | ALPENPOKAL PPC1500 USG BLUDENZ-BÜRS | HOPFGARTEN |
| 09.06.2022 – 12.06.2022 | SHOOTING HOPES | PILSEN, CZE |
| 10.06.2022 – 12.06.2022 | RIFLE TROPHY | PFORZHEIM, GER |
| 16.06.2022 – 19.06.2022 | IAU WC & IWK AUSTRIA-OPEN | INNSBRUCK / ARZL |
| 30.06.2022 – 10.07.2022 | WELTMEISTERSCHAFT METALLIC SILHOUETTE | GIDEÅ, SWE |
| 09.07.2022 – 22.07.2022 | ISSF WELTCUP | CHANGWON, KOR |
| 25.07.2022 – 29.07.2022 | 300M LAPUA EUROPEAN CUP | ZAGREB, CRO |
| 28.07.2022 – 31.07.2022 | ALPENCUP JUNIOREN | INNSBRUCK |
| 01.08.2022 – 09.08.2022 | ISSF WELTMEISTERSCHAFT LAUFENDE SCHEIBE | CHÂTEAURoux, FRA |
| 13.08.2022 – 20.08.2022 | MLAIC VORDERLADER WELTMEISTERSCHAFT | PFORZHEIM, GER |
| 15.08.2022 – 21.08.2022 | EUROPAMEISTERSCHAFT PPC 1500 | BUDWEIS, CZE |

EVENTKALENDER NATIONAL

| | | |
|-------------------------|--|------------------|
| 20.05.2022 – 22.05.2022 | ÖSTERR. TRAINERAUSBILDUNG GEWEHR & PISTOLE, TEIL 3 | GRAZ |
| 21.05.2022 – 22.05.2022 | AUSTRIAN HOPES | HOLLABRUNN |
| 31.05.22 | RWS-CUP LUFTPISTOLE RUNDE 1 | BUNDESLAND |
| 31.05.22 | RWS-CUP KK-GEWEHR RUNDE 1 | BUNDESLAND |
| 11.06.2022 – 12.06.2022 | ÖSTERREICHWEITER RANGLISTENBEWERB KK-GEWEHR | BUNDESLAND |
| 18.06.22 | SÜD-OST-CUP PISTOLE | ST. VEIT / GLAN |
| 24.06.2022 – 26.06.2022 | ÖSTERR. TRAINERAUSBILDUNG GEWEHR & PISTOLE, TEIL 4 | GRAZ |
| 24.06.2022 – 26.06.2022 | ÖM SENIOREN 3 | LINZ |
| 25.06.2022 – 26.06.2022 | AUSTRIAN HOPES | INNSBRUCK / ARZL |
| 30.06.22 | RWS-CUP LUFTPISTOLE RUNDE 2 | BUNDESLAND |
| 30.06.22 | RWS-CUP KK-GEWEHR RUNDE 2 | BUNDESLAND |
| 01.07.2022 – 02.07.2022 | ÖSTM & ÖM VORDERLADER KUGEL | BAD ZELL |
| 03.07.22 | ÖM VORDERLADER WURFSCHIEBE | TATTENDORF |
| 16.07.2022 – 17.07.2022 | ÖSTERREICHWEITER RANGLISTENBEWERB KK-GEWEHR | BUNDESLAND |
| 20.07.22 | RWS-CUP KK-GEWEHR RUNDE 3 | BUNDESLAND |
| 23.07.2022 – 24.07.2022 | AUSTRIAN HOPES | |
| 29.07.2022 – 31.07.2022 | VORDERLADER Ö-CUP | GILGENBERG |
| 31.07.22 | RWS-CUP LUFTPISTOLE RUNDE 3 | BUNDESLAND |
| 06.08.2022 – 07.08.2022 | RWS-CUP KK-GEWEHR FINALE | INNSBRUCK / ARZL |
| 06.08.2022 – 07.08.2022 | ÖM PPC 1500 | LINZ |
| 12.08.2022 – 14.08.2022 | ÖSTM & ÖM MATCHARMBRUST 10M | |

Alle Angaben sind ohne Gewähr. Einen Überblick über den jeweils aktuellen Stand der geplanten nationalen und internationalen Events aller Sparten bietet die Rubrik „Termine & Ergebnisse“ der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at.

- Über 160 TV- und Radiosender, davon 50 in HD
- Pause/Play Funktion
- 7-Tage-Replay
- Auf 3 Geräten gleichzeitig schauen

€ 9,90 monatlich kündbar, ohne Mindestlaufzeit

0800 500 502/www.ikb.at

Das neue FiberTV-Streaming in Full-HD

ENERGIE · INTERNET UND IT · WASSER UND ABWASSER · ABFALL · BÄDER

iKB Eins für alle.



Mitglieder des ÖSB.

Der ÖSB und seine Landesverbände.

Österreichischer Schützenbund

Stadionstr. 1b, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 - 39 22 20,
office@schuetzenbund.at, www.schuetzenbund.at

Burgenländischer Sportschützen-Landesverband

FS II Block I Nr. 4, 7061 Trausdorf, +43 (0) 664 - 242 67 97,
herbert.wagner@bsslv.at, www.bsslv.at

Kärntner Landesschützenverband

Pischeldorfer Straße 7, 9020 Klagenfurt,
friedrich.sporis@chello.at, www.klsv.at

Landesschützenverband Niederösterreich

Bergstraße 5, 3385 Prinzersdorf, +43 (0) 664 - 503 68 66,
losm@lsvnoe.at, www.lsvnoe.at

Oberösterreichischer Landesschützenverband

Turnwiesen 4, 4490 Markt St. Florian, +43 (0) 664 - 222 96 92,
m.einramhof@schuetzenbund.at, www.ooe.zielsport.at

Salzburger Sportschützenverband

Markt 12, 5441 Abtenau, +43 (0) 650 - 204 06 03,
johann.windhofer@sbg.at, www.sssv.at

Steiermärkischer Landesschützenbund

Radegunder Straße 8, 8045 Graz, +43 (0) 676 - 554 42 71,
loschm@st-lsb.at, www.st-lsb.at

Tiroler Landesschützenbund

Brixner Straße 2/1. Stock, 6020 Innsbruck,
+43 (0) 512 - 58 81 90, tilsb@aon.at, www.tilsb.at

Vorarlberger Schützenbund

Olympiazentrum Vorarlberg, Höchster Str. 82, 6850 Dornbirn,
+43 (0) 664 - 200 59 97, losm@vlbg-sb.at, www.vlbg-sb.at

Sportschützen-Landesverband Wien

In den Gabrissen 91, 1210 Wien, +43 (0) 664 - 8546961,
office@sslw-wien.at, www.sportschiessen.wien

Den Link zu deinem Landesverband findest du auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at unter „Verband“ und „Unsere Mitglieder“.



Sichere dir dein Jahresabo von 10,9!

Sichere dir dein Jahresabonnement zum Preis von 10,90 Euro für vier Ausgaben. Du hast folgende Möglichkeiten zur Anmeldung:

- auf der 10,9 Website www.zehnkommeneun.at
- fülle den Coupon unten aus und sende ihn an:
Österreichischer Schützenbund, Redaktion 10,9
Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck
- per Telefon: +43 (0) 512 39 22 20
- per E-Mail: magazin@zehnkommeneun.at

„10,9 – Das Magazin für den Österreichischen Schießsport“ ist das offizielle Organ des Österreichischen Schützenbundes. Ziel dieses Mediums ist es, nicht nur die hervorragenden Erfolge der österreichischen Athletinnen und Athleten herauszustreichen, sondern auch das, was dahinter steckt – nämlich die gesamte Welt des Sportschießens mit all ihren Facetten –, näher zu beleuchten. Die Faszination des Sportschießens soll mit der Schießsportgemeinde geteilt und darüber hinaus einem breiteren Publikum vorgestellt werden. Die Erlöse aus diesem Magazin kommen der Nachwuchsförderung im österreichischen Schießsport zugute. **10,9 erscheint viermal jährlich.**

Zur Erfüllung des Abonnements (Vertragserfüllung DSGVO Art. 6/1b) müssen seitens des ÖSB Daten erfasst werden. Die Daten werden bis max. zehn Jahre nach Abo-Kündigung gespeichert. Es besteht jederzeit das Recht auf Auskunft über die Daten, Berichtigung, Löschung und Einschränkung der Verarbeitung der Daten sowie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung der Daten und das Recht auf Datenübertragbarkeit. Es besteht das Recht auf Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde. Die Bereitstellung der Daten ist für die Erfüllung der Dienstleistung (Versand des Abonnements) erforderlich. Insbesondere ist eine Weitergabe der für den Versand von 10,9 relevanten Daten an ein vom ÖSB beauftragtes Druck- bzw. Versandunternehmen erforderlich. Es besteht keine Absicht, die Daten für automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling zu verarbeiten.

Hiermit bestelle ich das Jahresabonnement von 10,9.

| | |
|---------------------|----------|
| Name: | |
| Straße, Hausnummer: | |
| PLZ, Ort: | Land: |
| E-Mail: | Telefon: |

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils automatisch um ein weiteres Jahr. Kündigungen des Jahresabonnements müssen bis spätestens acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich mit Angabe des vollständigen Namens und der Abonummer der Redaktion von 10,9 bekannt gegeben werden.

| | |
|--------|---------------|
| Datum: | Unterschrift: |
|--------|---------------|

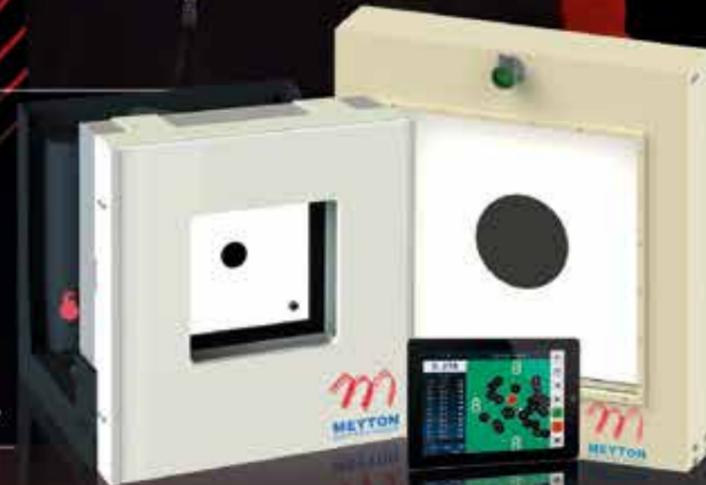
MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Sylvia Steiner, Weltcupsiegerin 2017 mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 25 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE, IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**, 100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK, **UNSCHLAGBAR** IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



Meyton ist verlässlicher Ausrüster und langjähriger Partner 15 weiterer deutscher Schützenverbände!

MADE IN GERMANY



TEN NINE FACTORY

Beratung und Service rund um den Schießsport.



Heiko Weidner / Munition / Verkaufsberatung



Christian Gross / Bekleidung / Verkaufsberatung



Christian Planer / Rifle Fitting / Service, Reparaturen



CORAMI
SPORT

+ Centra
MEC

HAMMERLI

HITEX

JSB MATCH
DIABOLO
MADE IN CZECH REPUBLIC

LAPUA



SK



SIMETRA

UA
PERFORMANCE

WALTHER

- KK Sportgewehre
- KK Sportpistolen
- Luftdruck Matchgewehre
- Luftdruck Matchpistolen
- Munition
- Dienstleistungen
- Schießsportbekleidung
- Schießsportzubehör

Für eine ausführliche Beratung bitten wir Dich um eine Terminvereinbarung!

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 10-17 Uhr / Fr. 10-15 Uhr

Durchholzen 32, 6344 Walchsee / +43 5374 21075 / info@t9f.at / www.t9f.at

UMBREX
SPORTS